



„Endlich!“

Es war eine andere Stimme, und so fragte ich: „Wer spricht?“

„Such‘ mich!“

Eigentlich wollte ich sofort meine Fehler suchen und korrigieren, aber solche Rufe gehen für mich immer vor. Welchen Namen hatte Jalina Beluk genannt? Italina oder Halina Irigoz<sup>6</sup>. Also vermutete ich, daß sie es war, die „Endlich!“ gesagt hatte, und gab in der Online-Datenbank der Arolsen Archives (bis Mai 2019 kurz ITS<sup>7</sup>, Suchdienst der alliierten Befreier - und nicht der des Roten Kreuzes<sup>8</sup>) bei „Suche“<sup>9</sup> den Namen „Irigoz“ ein.



*Suche „Irigoz“*

„Sie können Ihre Suche eingrenzen, indem Sie den konkreten Archivbaumzweig auswählen. Klicken Sie auf den Gruppennamen, der Sie interessiert, um seine Teilbestände zu öffnen. Sie können so bis zum weitesten Zweig des Baumes gehen, der in der Archivstruktur vorhanden ist. Sie können maximal 5 Auswahlen auf einmal treffen.

0 - Globale Findmittel

1 - Inhaftierungsdokumente

2 - Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)

3 - Registrierungen und Akten von Displaced Persons, Kindern und Vermissten

4 - Sondereinrichtungen und -maßnahmen der NSDAP

5 - Todesmärsche, Identifikation unbekannter Toter und NS-Prozesse

6 - Schriftgut des ITS und seiner Vorgänger

7 - Archivalien aus Dokumentenerwerb“

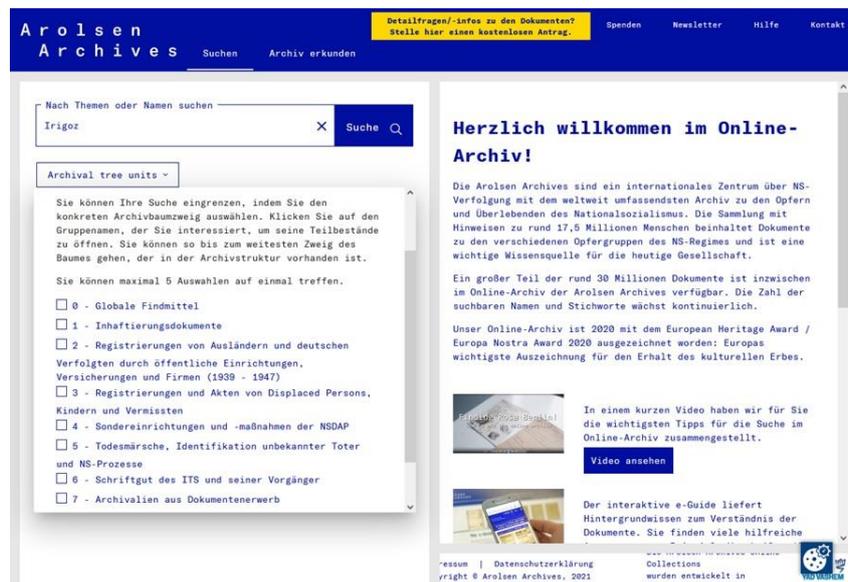
<sup>6</sup> Auf der eingangs abgebildeten Versichertenkarte steht bei Namen durchgestrichen Italina (oder Halina?) Irigoz.

<sup>7</sup> Datei 182: „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>; dazu „Evangelii Gaudium“ von Papa Francesco vom 24.11.2013 auf [https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/papa-francesco\\_esortazione-ap\\_20131124\\_evangelii-gaudium\\_ge.pdf](https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium_ge.pdf)

<sup>8</sup> Datei 255: „An den Herrn Kommandanten des KL Mauthausen... Heil Hitler!“. **Stolpersteine in Madrid**“ auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/255\\_Stolpersteine\\_in\\_Madrid.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/255_Stolpersteine_in_Madrid.pdf)

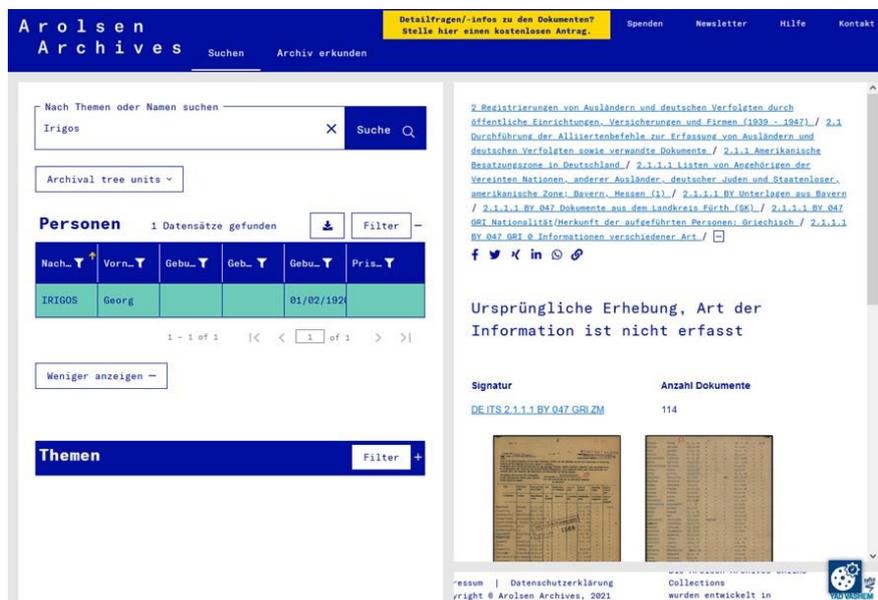
<sup>9</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/search>

So steht es in dem riesigen Geschichtsbuch, das seit so vielen Jahrzehnten darauf wartet, von möglichst vielen Menschen nach möglichst vielen Menschen durchsucht zu werden.



„Archival tree units“ (Teilbestände im Archivbaum)

Aber zunächst gab ich „Irigos“ ein.



Suche „Irigos“

Ein Treffer: Georg Irigos, geboren 2.1.1920.

„Namensliste aller Militär- und Zivilpersonen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutschen Juden und Staatenloser, die vorübergehend oder dauernd in der Gemeinde Fürth (Bayern) sich aufgehalten haben, aber jetzt nicht mehr dort wohnhaft sind. Bei Ehepaaren auch Mädchenname und Nationalität der Ehefrau angeben. Die Angaben sind aus der hier



		53			ITS 227			
Sirigos	Georg	2. 1. 20	m	-	-	13. 4. 42	-	nein
Sirlis	Christa	25.11.22	m	-	-	10.3.42	-	"
Sisos	Spiros	12.2. 13	m	-	-	10.3. 42	-	"
Spirin	Stella	4. 4. 18	w	-	-	27.3.42	-	"
Sofavechia	Viktoria	6. 7. 21	w	-	-	17. 2.42	-	"
Somas	Andreas	30.11.11	m	-	-	10. 3.42	-	"
Spiiotopulos	Christos	15.9.09	m	-	-	10.3.42	-	"
Srila	Marie	16.10.18	w	-	-	13.4.42	-	"
Srilas	Spiros	22.10.19	m	-	-	1. 4. 42	-	"
Safilaki	Evangelia	3. 7.19	w	-	SP.	27. 3.42	-	"
Sanelos	Christos	23.12.19	m	-	-	13.4.42	-	"
Sanges	Christos	14.6.14	m	-	-	20. 4.42	-	"
Sanges	Marika	14.11.15	w	-	-	20.4. 42	-	"
Sanges	Petros	20.8.45	m	-	-	20.4.42	-	"
Sansos	Anton	22.10.22	m	-	-	13.3.45	-	"
Sefanakis	Anton	15. 8.21	m	-	-	10. 3.42	-	"
Sefanekulos	Konstantin	- - 17	m	-	-	10.3.42	-	"
Sefans	Markos	16.2.21	m	-	-	10.3.42	-	"
Sinis	Daniel	4. 5. 16	m	-	-	13.4.42	-	"
Sinin	Jan	18. 8.22	m	-	-	30.10.41	-	"
Sinopoulos	Dimitrios	15.10.05	m	-	SP.3.42	10.3. 42	-	"
Siodoru	Dimitrios	12.12.19	m	-	-	12.6.44	-	"
Siodoru	Glykeria	10. 9.25	w	-	-	13.6. 44	-	"
Siodosin	Konstantin	15. 6.13	m	-	-	13.4.42	-	"
Sioduro	Glykeria	30.11.44	w	-	-	-	-	"
Sopalogliu	Johann	23.3. 19	m	-	-	3. 3. 45	-	"
Siffillis	Johann	18.2. 19	m	-	-	1.9. 44	-	"
Sisuz	Eljaz	8. 8.23	m	-	-	30.10.41	-	"
Sisralia	Konstantin	29.6. 20	m	-	-	1.9. 44	-	"
Sisralis	Dimitros	21.2. 15	m	-	-	13.4.42	-	"
Sisos	Nikolaus	29.4.20	m	-	-	10.3. 42	-	"
Sisoss	Kornelius	3.11.14	m	-	-	13.4. 42	-	"
Sispananakis	Miltiadis	2.10.26	m	-	-	13.4. 42	-	"
Sisiliadis	Stefanos	7.10.11	m	-	-	13.4. 42	-	"
Sisiliu	Johann	14. 8.15	m	-	-	18.3. 42	-	"
Sisiliu	Sofia	18. 3.23	w	-	-	18.3. 42	-	"
Sisensas	Sotidor	4. 4.16	m	-	-	13.4. 42	-	"
Sispananakis	Miltiadis	4.10.21	m	-	-	13.4. 42	-	"

  
 Fürth (Bayern) 20. Dez. 1948

2.1.1.1/69918047<sup>10</sup>  
 „**irigos**, Georg“ - Georgios **Sirigos**?

Im Archivbaum befinden wir uns hier:

- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)
  - 1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente
    - 1. Amerikanische Besatzungszone in Deutschland
      - 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, **amerikanische Zone; Bayern, Hessen** (1)

BY Unterlagen aus Bayern

047 Dokumente aus dem Landkreis Fürth (SK)

GRI Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen:

**Griechisch**

0

Informationen verschiedener Art

Ursprüngliche Erhebung, Art der Information ist nicht erfasst

Signatur: [DE ITS 2.1.1.1 BY 047 GRI ZM](#)

Anzahl Dokumente

**114**

<sup>10</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/69918047>

Es gibt also allein im Stadtkreis Fürth 114 Dokumente über Griechen. Und wieder denke ich an Efstratios Dordanas, der in Bad Arolsen zusammen mit einem Kollegen vor mir am Tisch saß, sich durch Dokumente quälte und mehrfach „Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiter, ...“ vorlas.

Wenn man dem Link bei Signatur<sup>11</sup> folgt, kann man die 114 Dokumente schnell anklicken,



und bestimmt würde man noch etwas zu dem Menschen finden, der nachts an meinem Bett stand und sagte: „Such mich!“



Und vielleicht war er nicht nur im Stadtkreis Fürth, sondern auch woanders, woanders in Bayern oder woanders in Hessen, vielleicht aber auch in Nordrhein-Westfalen oder Niedersachsen, vielleicht in ... - Jugend forscht im ITS! Wie viele griechische Zwangsarbeiter\*innen gab es eigentlich im Nationalsozialismus auf deutschem Boden? Ich weiß gar nicht, wieviele ...

„Hey, Du hast Fehler gemacht!“

Die Stimme meines Herren bzw. meiner Herrin, hier und jetzt! Was hatte sie gesagt: „Das ‚Heute vor 80 Jahren‘ ist mir nicht so wichtig. Fällt Dir sonst nichts auf? Hast Du keine

<sup>11</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-BY-047-GRI-ZM>

Fragen an mich? Willst Du nichts über Italina oder Halina Irigoz wissen, nichts über Familien und nichts über ‚Südw. Lindgens‘? Du hast mehrere Fehler gemacht. Du mußt viel genauer hinsehen!“

Mehrere Fehler? Das „OST“ auf der Versichertenkarte<sup>12</sup> war sicher kein Fehler.



*Kennzeichen „OST“ für  
Zwangsarbeiter\*innen aus der Sowjetunion<sup>13</sup>*

„Herr des Himmels!“ Jalina Beluk wurde ungeduldig. Tote sind oft ungeduldig. Verstehe ich gut; nach so vielen Jahrzehnten! „Guck‘ bei ‚Wohnung‘ und ‚Arbeitgeber‘! Da stehen doch die Lager und die Firmen, zu denen sie gehörten. Auf der Liste ‚Namentliche Aufstellung der bei der Fa. Gothe & Co. nach dem 3.9.39 beschäftigt gewesenen Ostarbeiter‘<sup>14</sup> steht bei ‚Wohnung‘ ‚Kruppstr. 196‘; dann muß ‚Düsseldorfer Str. 242, Kassenberg‘ doch zum zweiten Arbeitgeber gehören, den Du mit ‚Südw. Lindgens‘ angegeben hast. ‚Südw. Lindgens – wie blöd bist Du denn?“

Des Versicherten		Wohnung			
Name	Beluk	Kruppstr. 196			
geborene	Kama	Friedh. Str. 242			
Vorname	Jalina Irigoz	Kassenberg			
Arbeitgeber Konto Nr.	Eintritt	an- gem.	Austritt	ab ger	
Gothe & Co.	4.12.42		16.3.43		
Südw. Lindgens K. 323	16.3.43		23.2.44		

*Ausschnitt (vergrößert)*

<sup>12</sup> 2.2.2.1 / 71422732, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/71422732>

<sup>13</sup> Bilddatensatz von Doc.Heintz – Lizenziert unter CC BY-SA 3.0; siehe Fußnote 4.

<sup>14</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70697486>, Abschrift in Datei 307, siehe Fußnote 3.

Also suchte ich jetzt nach den Arbeitgebern. Gab es „Gothe & Co.“ noch? Und wer war „Südw. Lindgens“ bzw. was war daran falsch?

Den **ersten Arbeitgeber** hatte ich schnell gefunden; unter dem Suchbegriff „Gothe & Co.“ las ich: „GOTHE & CO. GMBH EL.-AP. ELEKTRO-APPARATE, Kruppstraße 196, 45472 Mülheim an der Ruhr, Postfach 10 06 53, 45406 Mülheim an der Ruhr, www.gothe.de, ... Geschäftsleitung: Hanna Gothe, Jan Gothe ... Aktuell: GOTHE vermietet Gewerbeflächen ab 100m<sup>2</sup> & Büroflächen ab 50m<sup>2</sup>. Kontaktieren Sie uns gerne unter ... Gothe&Co. GmbH“<sup>15</sup>

„Firmensitz Mülheim an der Ruhr. Gothe & Co. ist ein **in der dritten Generation geführtes Familienunternehmen** mit ca. 40 Mitarbeitern, das auf über **90 Jahre Erfahrung** in der Hochspannungstechnik zurückblicken kann und über beachtliches, technisches Know-how ...“

[https://unternehmen.fandom.com/de/wiki/Gothe\\_%26\\_Co.\\_GmbH](https://unternehmen.fandom.com/de/wiki/Gothe_%26_Co._GmbH)

Gothe & Co. GmbH | Unternehmens-Wiki | Fandom

Firmensitz Mülheim an der Ruhr. Gothe & Co. ist ein in der dritten Generation geführtes Familienunternehmen mit ca.40 Mitarbeitern, das auf über 90 Jahre Erfahrung in der Hochspannungstechnik zurückblicken kann und über beachtliches, technisches Know-how...

„Am 4. Juni 2009 konnte Heike Gothe von der Firma Elektro-Apparate Gothe & Co. GmbH als weiteres Unternehmen die **Auszeichnung ‚Familienfreundlicher Betrieb‘** entgegennehmen. Das Familienunternehmen bietet Arbeitszeitkonten an und ermöglicht so den Mitarbeitenden, in Notsituationen Überstunden abzufeiern. Inzwischen wird auch die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege häufiger notwendig.

Da in allen Situationen flexible Lösungen gesucht und gefunden wurden, sind Unternehmerin und Arbeitnehmende sehr zufrieden. Dies äußert sich unter anderem in großer und langjähriger Treue zum Betrieb.

Kontakt: Dr. Claudia Roos Stand: 24.01.2022“

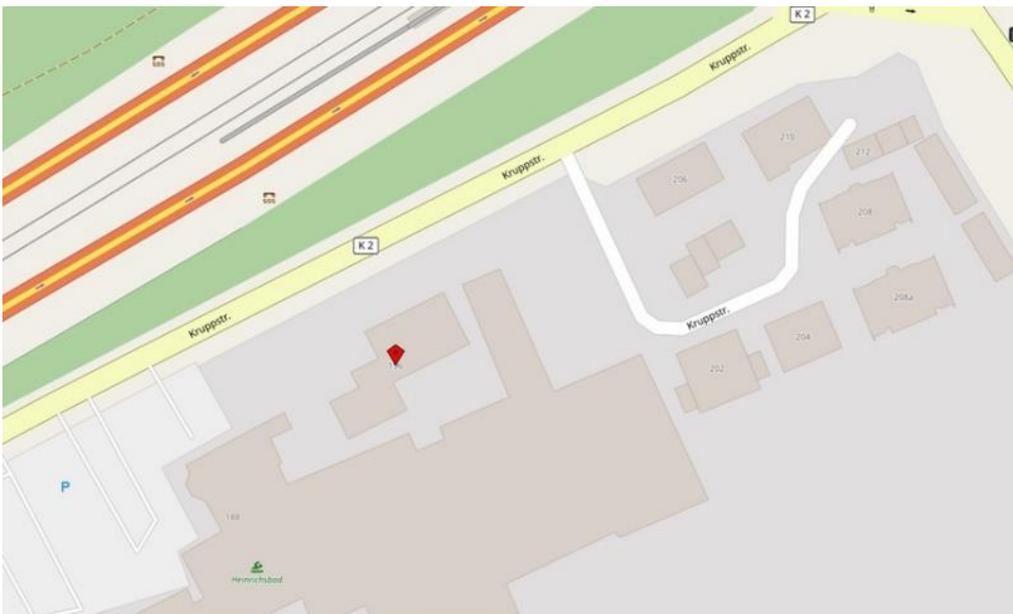
„Familienfreundlicher Betrieb“<sup>16</sup>

<sup>15</sup> <https://gothe.com>

<sup>16</sup> [https://www.muelheim-ruhr.de/cms/fa\\_elektro-apparate\\_gothe\\_co\\_gmbh.html](https://www.muelheim-ruhr.de/cms/fa_elektro-apparate_gothe_co_gmbh.html)

„Sie suchen Handelsregisterauszüge und Jahresabschlüsse der Gothe & Co. GmbH El.-Ap. Elektro-Apparate?“ wurde ich gefragt, und es wurden mir „Handelsregisterauszug“, „Chronologischer Handelsregisterauszug“, „Historischer Handelsregisterauszug“, „Liste der Gesellschafter“, „Gesellschaftsvertrag“, „Bilanz / Jahresabschluss“ und „Bonitätsauskunft / Firmenauskunft“ angeboten. „Bei uns erhalten Sie alle verfügbaren Dokumente sofort zum Download und ohne Wartezeit!“<sup>17</sup>

Nein danke. Ich suche keine Handelsregisterauszüge und Jahresabschlüsse. Ich suche Menschen. Wo lebten die Männer und Frauen, die die deutsche Wehrmacht zur Zwangsarbeit verschleppte? Die 26 Frauen im Lager auf dem Firmengelände, Kruppstr. 196.

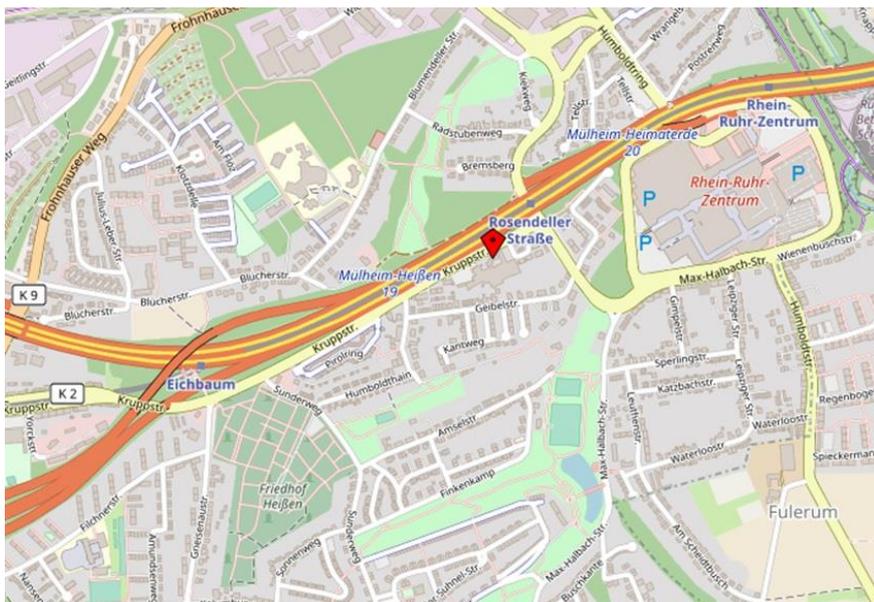


*openstreetmap.de*

Und die siebzehn Männer im „Gasthof Becker, Eichbaum“, Kruppstraße 106. Auf der Suche nach „Gasthof Becker“ in Verbindung mit „Eichbaum“ fand ich diesen Eintrag: „Archiv-Beitrag vom 28.07.2011. Eichbaum-Café öffnet. Am Montag 1. August veranstalten das Familiennetzwerk Heißen und das Jugend Potenzial Projekt (JUPP) ab 17 Uhr für Jugendliche und Interessierte das erste Eichbaum-Cafe an der U18 Haltestelle. Bei Kaffee-Köstlichkeiten und Gebäck lädt das Eichbaum-Café zum Austausch und Verweilen ein. Darüber hinaus sollen Projektideen zur weiteren **Belebung des Eichbaumgeländes** mit kreativen Mitteln entwickelt werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen beim Familiennetzwerk Heißen, Telefon: 0208 / 30 18 98 26 oder beim Jugend Potenzial Projekt, Telefon: 0208 / 455 1534“<sup>18</sup>

<sup>17</sup> <https://www.online-handelsregister.de/handelsregisterauszug/nw/Duisburg/HRB/14981/Gothe-Co-GmbH-El-Ap-Elektro-Apparate>

<sup>18</sup> [https://www.muelheim-ruhr.de/cms/eichbaum-caf\\_oeffnet.html](https://www.muelheim-ruhr.de/cms/eichbaum-caf_oeffnet.html)



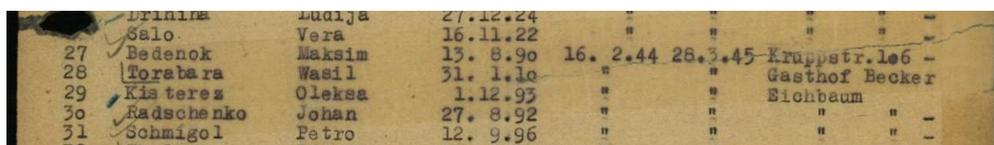
openstreetmap.de

„Such‘ mich!“

Wieder eine neue Stimme. Bei „Familienfreundlicher Betrieb“ mußte ich an einige Namen denken, die mir bei der Abschrift der Liste aufgefallen waren: Die „Laufenden Nummern“ 12 und 22 hießen „Marie Miloswerdowa“ und „Raisa Milaserdowa“, die „Laufenden Nummern“ 37 und 38 „Johan“ und „konstantin Radtschenko“ und die „Laufenden Nummern“ 27, 40, 41 und 43 „Maksim“, „Sergej“, „Dimetry“ und „Fedir Bedenck“. Vier „Bedencks“:

Lfd. Nr.	Name	Vorname	geb. am	beschäftigt von	bis	damalige Wohnung	Neue Anschrift
27	Bedenck	Maksim	13.08.1890	16.02.1944	28.03.1945	Kruppstr. 106	-
40	Bedenck	Sergej	29.02.1919	19.02.1944	28.03.1945	Gasthof Becker	-
41	Bedenck	Dimetry	20.05.1884	19.02.1944	28.03.1945	Gasthof Becker	-
43	Bedenck	Fedir	08.07.1888	19.02.1944	28.03.1945	Gasthof Becker	-

Mit Maksim Bedenck, geb. 13.8.1890, fangen auch die Männer auf der Liste an:

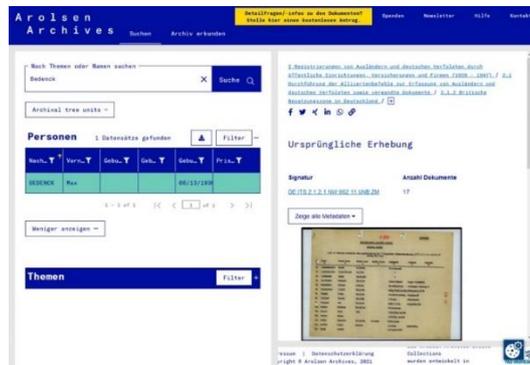


Aus 2.1.2.1 / 70697486, ITS Digital Archive, Bad Arolsen<sup>19</sup>

Er wurde wie die anderen Männer am 16.2.1944 Zwangsarbeiter bei Gothe & Co. – bis auf fünf, die drei Tage später zu ihnen ins „Lager Gasthof Becker“ kamen, unter ihnen die anderen drei Bedencks: seine Brüder Dmitrij, geb. 20.5.1884, und Fjodor, geb. 8.7.1888, und sein Sohn oder Neffe Sergej, geb. 29.2.1919?

<sup>19</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70697486>

„Such‘ mich!“, sagte Maksim Bedenck wieder in der Sprache der Toten. Bei „Bedenck“ wurde nur ein Datensatz gefunden, und der war eine Liste.



Bemerkungen zur Abschrift:

Die Geburtsdaten gebe ich in der Form TT/MM/JJJJ wieder.

Die letzte Spalte „Remarks“ lasse ich aus Platzgründen weg; sie ist ohnehin leer.

„(handschriftlich:) 127

(Stempel am Rand:) ITS 121

International Tracing Service F-7-2632

Records Branch

List of Unknown nationals who registered by the „Allgemeine Ortskrankenkasse, Mülheim-Ruhr“ during the war.

Nr.	Name	First Name	Birth Date	Birth Place	Employed	Adress
1	2	3	4	5	6	7
1.	Anuschkewitz	Maria (Anna)	07.12.1923		Plattenwerk	
2.	Anuschkewitz	Nastja	08.05.1922		Plattenwerk	
3.	Artemko	Sonja	10.10.1925		Plattenwerk	
4.	de Becker	Gabriel	12.03.1910		Anton Klücken	Lager Walkmühle Worringer Reitweg 8
5.	Balangoni	Felice	09.08.1910		Oberförsterei	8
6.	Banderence	Wasili	15.02.1926		Dabg. Wäsch. Masch.	Kölnerstr. 33/35
7.	Bänski	Piotr	24.06.1913		Stadtverwaltung	Bergstr. 28
8.	Becquet	Marcel	31.01.1922		W. Rauen	Holzstr. 51
9.	<b>Bedenck</b>	<b>Max</b>	13.08.1920		Gothe & Co.	Kruppstr. 106.
10.	Beckes	Hermann	15.12.1912		Plattenwerk	
11.	Biresa	Iwan	00.00.1909		Allhaking u. Kehl	
12.	Beresa	Midor			Allhaking u. Kehl	
13.	Bijak	Boleslaw	22.10.1925	Krasnik	Herm. Rauen	
14.	Boidin	Henri	09.08.1922		W. Rauen	Kuhlenstr.
15.	Bondy	Armand			W. Mackscheidt	

127

F-7-2632

INTERNATIONAL PROTECTIVE SERVICE  
RECORDS BRANCH

List of Unknown nationals who registered by the "Allgemeine Ortskrankenkasse, MÜLHEIM-RUHR" during the war.

1	2	3	4	5	6	7	8
No.	Name	First Name	Birth Date	Birth Place	Employed	Address	Remarks
1.	Ameschkowits	Maria	7.12.22.		Flattenwerk		
2.	Ameschkowits	(Anna) Nastja	6.5.22.		"		
3.	Artemenko	Senja	16.10.25.		"		
4.	de Becker	Gabriel	12.3.16.		Anton Köhnen	Lager Walkshöhe	
5.	Belanconi	Felice	2.8.16.		Oberförsterei	Werringer Reitweg 6	
6.	Benderenco	Vasili	15.2.26.		Dabg. Wsch. Wsch. Köhnenstr. 53/55		
7.	Binski	Piotr	24.6.15.		Stadverwaltung	Bergstr. 28	
8.	Booguet	Marcel	31.1.22.		F. Rausen	Holstr. 51.	
9.	Bedenck	Max	15.8.20.		Gothe & Co.	Kruppstr. 105.	
10.	Beckes	Hermann	15.12.19.		Flattenwerk		
11.	Biresa	Ima	709.		Allhokig u. Kehl		
12.	Biresa	Hider			Allhokig u. Kehl		
13.	Bijak	Belenlaw	22.10.25.	Krosnik	Herrn Rausen		
14.	Boidin	Henri	9.8.22.		F. Rausen	Kuhlenstr.	
15.	Bondy	Arnund			K. Jackscheldt		

ITS 121

„Max Bedenck“<sup>20</sup>

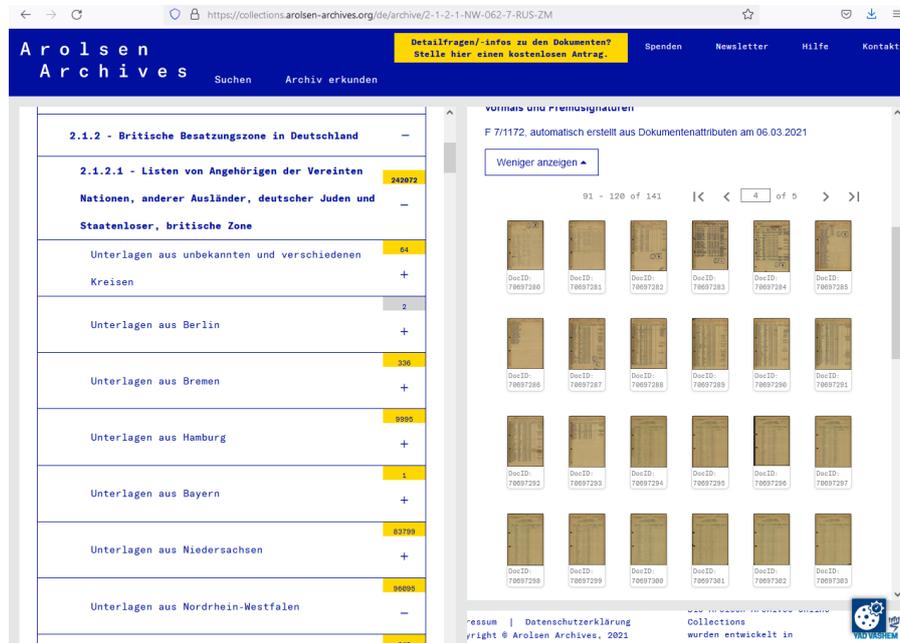
Im Archivbaum sind wir hier:

- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)
  - 1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente
  - 2. Britische Besatzungszone in Deutschland
    - 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone
      - NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen
        - 062 Dokumente aus dem Landkreis Mülheim/ Ruhr (SK)
          - 11 Informationen über Ausländer aus **Unterlagen von Sozialversicherungen und Arbeitsämtern des Kreises Mülheim/ Ruhr (SK)**
            - UNB** Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Unbekannt
            - Ursprüngliche Erhebung
            - Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 062 11 UNB ZM<sup>21</sup>
            - Anzahl Dokumente: **17**
            - Vormals und Fremdsignaturen
            - F 7/2632, automatisch erstellt aus Dokumentenattributen am 06.03.2021

<sup>20</sup> 2.1.2.1 / 70697864, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70697864>

<sup>21</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-062-11-UNB-ZM>

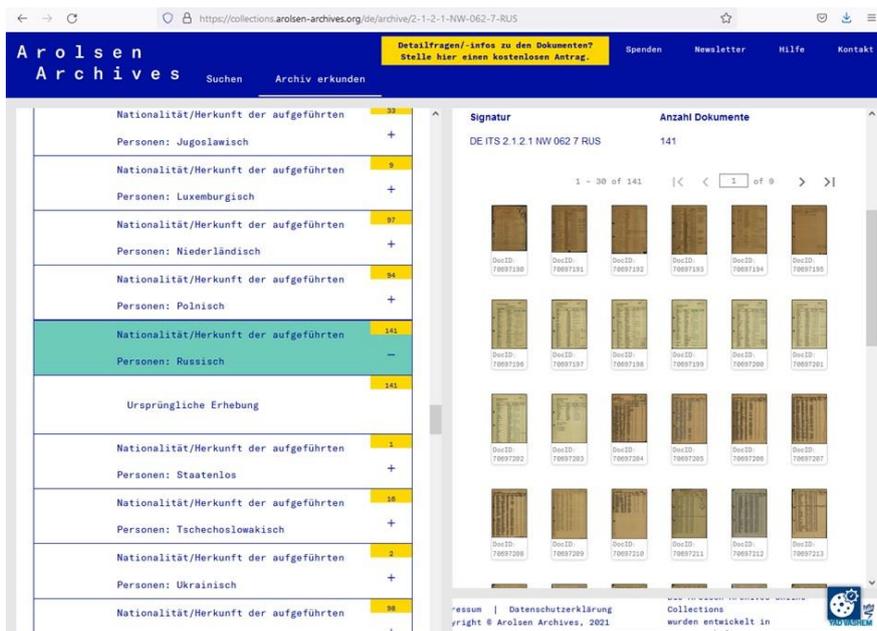
Irgendjemand sagte „Such‘!“ Aber ich wußte weder was noch wo ich suchen sollte. Es mußte irgendetwas mit Mülheim zu tun haben. Also mal frisch auf's Geratewohl: Ich suche im Teilbestand 2.1.2.1. (Listen, britische Zone) Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen in Mülheim an der Ruhr, „Russen“.



<https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-062-7-RUS-ZM>

- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)
  - 1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente
  - 2. Britische Besatzungszone in Deutschland
    - 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone
      - NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen
        - 062 Dokumente aus dem Landkreis Mülheim/ Ruhr (SK)
          - 7 Informationen über Ausländer, die sich während des Kriegs im Kreis Mülheim/ruhr (SK) aufhielten
            - RUS** Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch
            - Ursprüngliche Erhebung
            - Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 062 7 RUS ZM<sup>22</sup>
            - Anzahl Dokumente: **141**
            - Vormals und Fremdsignaturen
            - F 7/1172, automatisch erstellt aus Dokumentenattributen am 06.03.2021

<sup>22</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-062-7-RUS-ZM>



Das ist nichts für schwache Gemüter! Zwar hatte ich mir vorher schon gesagt, daß ich mich bestimmt warm anziehen müsse. Aber was mir dann begegnete, kann ich niemandem schildern; man muß es *erleben*, man muß es *selber tun*! Ich greife nur drei „Erlebnisse“ heraus, zu denen mich das „Such“! brachte:

### Erlebnis 1:

Wieder fand ich einen **Fehler**. „Was ich sage: Du mußt genauer hinsehen!“, höre ich Jalina Beluk. „Du hast Fehler gemacht!“

In meiner ersten Datei zu ihr<sup>23</sup> hatte ich aus ID 70697487 („Namentliches Verzeichnis der bei unserer Vorgängerin Deutsche Eisenwerke AG, Werk Epe beschäftigt gewesenen zivilen **Ausländer, Ostarbeiter und Ostarbeiterinnen**“ der „Eisenwerke Mülheim/ Meiderich, Werk Mülheim“ vom 16.1.1950<sup>24</sup> zitiert. Das Dokument mit dem Stempel „**ITS 100**“ enthält sechs Spalten, und bei „derzeitige Wohnung“ hatte ich die Abkürzung als „Werksgelände“ gelesen<sup>25</sup>.

Kontf. Nr.:	Name: Vorname:	geb. am:	beschäftigt von bis:	derzeitige Wohnung:	Neue Anschrift:
421	Dorochovald Anton	23.11.25	11.1.42 27.1.43	Werksg.	-
754	Dorochovald Nikolai	27.10.08	4.10.42 27.1.43	"	-
1706	Dorochovald Simeon	24.0.24	27.11.44 27.1.43	"	-

2.1.2.1 / 70697487 (Ausschnitt)

<sup>23</sup> Datei 307 auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2022/12/307.-60-von-208-Namen.-21.-Jalina-Beluk-8.10.1924.pdf>

<sup>24</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70697487>

<sup>25</sup> Datei 307, S. 7

Weil ich ja nur kontrollieren wollte, ob die Liste von Gothe & Co. evt. noch weiterging, hatte ich mir die Liste der Eisenwerke nur kurz angesehen. Jetzt begegnete mir wieder eine, als 16. der 141 Dokumente:

„Mülheim Ruhr

Deutsche Eisenwerke A.G.

Friedrich Wilhelms Hütte

Verzeichnis der bei der Deutsche Eisenwerke A.G. beschäftigt gewesen russischen Staatsangehörige“

Diese Liste hat keine Spalte „Kontroll-Nummer“, sondern „Laufende Nummern“, gibt aber auch „Name“, „Vorname“, „geboren“, „beschäftigt von bis“, „derzeitige Wohnung“ und „Neue Adresse“ an, und dieses Mal ist die „derzeitige Wohnung“ nicht abgekürzt:

„**Werkslager**“ steht da (und nicht „Werksgelände“).

2.1.2.1 / 70697204<sup>26</sup>

Und das Ende der „Beschäftigung“ war auch nicht immer der 10.3.1945; bei vielen endete sie am 10.2.1945, bei vielen am 7.9.1944, aber auf allen sieben Seiten kann man bei allen deutlich das „Werkslager“ als „derzeitige Wohnung“ lesen (und nicht „Werksgelände“; pardon!).

2.1.2.1 / 70697209<sup>27</sup>

<sup>26</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70697204>

<sup>27</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70697209>

## Erlebnis 2:

Von den ich weiß nicht wie vielen Hunderten von Dokumenten allein zu Mülheim an der Ruhr hatte ich jetzt also 141 zum Anklicken, und schon bei den ersten Seiten wurde mir schwindelig. Auf dem zweiten Dokument las ich:

„(Handschriftliche Angaben: „St.Ks.“ über dem Stempel „Mülheim a.d. Ruhr“, „2“, „12892“ und „A42“:

Stempel: „Category A 55 Search Bureau“, „Copy 1 55 Search Bureau“ und „ITS 001“.

Allgemeine Elektrizitäts Gesellschaft

Fabrik Mülheim-Ruhr

Sowjet-Russland

Verzeichnis der bei dieser Firma nach dem 3.9.1939 beschäftigten Angehörigen der Vereinten Nationen“

Unter den Spalten „Lfd. Nr.“, „Zu u. Vorname“, „Geburtstag u. Ort“, „Dauer der Beschäftigung“ und Entlassungsgrund“ stand mittig, also für alle Bürger\*innen der UdSSR:

„Wohnung: Ausländerlager der AEG.“

Und bei „Entlassungsgrund“ stand häufig „z. Sammlager“, einmal „M.-R., Josefstr.“, einmal „AEG Dorndorf/ Rhd.“<sup>28</sup> und einmal „verstorben“.

„Entlassungsgrund“: verstorben.

Lfd. Nr.	Zu u. Vorname	Geburtstag u. Ort	Dauer der Beschäftigung	Entlassungsgrund
	Wohnung: Ausländerlager der AEG.			
1	Abdalman, Alla	19.4.1927 Dzjagorpetrowsk	3.2.44-16.4.45	z. Sammlager
2	Aliscwa, Ekaterina	20.10.1923 Omsk	3.2.44-17.4.45	z. Sammlager
3	Babok, Anastasia	18.6.1918 Gor'ki	3.2.44-16.4.45	z. Sammlager
4	Barasenko, Irina	1.2.1918 Irkutsk	30.11.42-27.3.45	"
5	Babenko, Anna	15.1.1921 Mladokoschina	3.2.44-28.3.45	"
6	Bondarenko, Penja	21.5.1925 Andropowka	3.2.44-28.3.45	"
7	Burink, Jefrosinja	15.10.1909 Mila Kuznecowa	30.11.42-28.3.45	"
8	Barasenko, Marija	14.1.1912 Krasnojarsk	30.11.42-31.3.44	AEG Dorndorf/Rhd.
9	Barutschko, Anna	9.6.1923 Cheremissk	3.2.44-11.4.45	z. Sammlager
10	Besolina, Milaweta	1.1.1914 Mila	30.11.42-17.4.45	"
11	Chorolnko, Tamar	19.4.1928 Tschernuschewka	30.11.42-28.3.45	"
12	Chosanko, Alexandra	18.12.1918 Kuznetsk	30.11.42-28.3.45	"
13	Choroschnu, Olga	30.3.1929 Krasnojarsk	30.11.42-11.4.45	"
14	Babenko, Danja	20.1.1917 Mladokoschina	3.2.44-16.4.45	"
15	Dusenko, Werijsa	16.7.1923 Andropowka	3.2.44-16.4.45	"
16	Besolnko, Anna	19.10.1920 Krasnojarsk	30.11.42-11.4.45	z. Sammlager
17	Dusarenko, Fedosija	3.5.1904 Kuznetsk	30.11.42-11.4.45	z. Sammlager
18	Smolitsa, Alexandra	1.1.1903 Cheremissk	3.2.44-11.4.45	"
19	Manowa, Tuba	2.1.1927 Irkutsk/Cheremissk	3.2.44-15.3.45	"
20	Filatowa, Fedosija	10.1.1913 Kuznetsk	30.11.42-11.4.45	"

2.1.2.1 / 70697190

Vollends aus der Bahn haute mich das „Verzeichnis der auf unserem Werke beschäftigt gewesenen Sowjet-Russischen Zivilarbeiter“ der „Deutsche Röhrenwerke Aktiengesellschaft Werk Thyssen Mülheim (Ruhr)“, das auf seiner ersten Seite<sup>29</sup> mit der „Laufenden Nummer“ 1, **Abdrachim** Abdrakipow, beginnt (23. dieser 141 Dokumente)

<sup>28</sup> Bei „Rhd.“ Hinter dem Querstrich bin ich mir nicht sicher.

<sup>29</sup> 2.1.2.1 / 70697211, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70697211>

70697260 ITS 072

70697260 ITS 072

Nr.	Nachname	Vorname	geborene	geboren	geb. Ort	Wohnort
1	Abramow	Andreas	17.10.42	17.10.42		Wohnlager
2	Abramow	Peter	7.1.44	7.1.44		"
3	Abramow	Nikolai	7.1.44	7.1.44		"
4	Abramow	Paul	7.1.44	7.1.44		"
5	Abramow	Anna	29.4.42	29.4.42		"
6	Abramow	Maria	29.4.42	29.4.42		"
7	Abramow	Nikolai	7.1.44	7.1.44		"
8	Abramow	Maria	7.1.44	7.1.44		"
9	Abramow	Alex	7.1.44	7.1.44		"
10	Abramow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
11	Abramow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
12	Abramow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
13	Abramow	Peter	15.1.43	15.1.43		"
14	Abramow	Maria	29.4.42	29.4.42		"
15	Abramow	Wladimir	29.4.42	29.4.42		"
16	Abramow	Wladimir	29.4.42	29.4.42		"
17	Abramow	Nikolai	29.4.42	29.4.42		"
18	Abramow	Wladimir	29.4.42	29.4.42		"
19	Abramow	Wladimir	29.4.42	29.4.42		"
20	Abramow	Wladimir	29.4.42	29.4.42		"
21	Abramow	Maria	29.4.42	29.4.42		"
22	Abramow	Wladimir	29.4.42	29.4.42		"
23	Abramow	Wladimir	29.4.42	29.4.42		"
24	Abramow	Wladimir	29.4.42	29.4.42		"

... (48 Seiten) ...

70697260 ITS 071

Nr.	Nachname	Vorname	geborene	geboren	geb. Ort	Wohnort
1765	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		Wohnlager
1766	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1767	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1768	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1769	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1770	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1771	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1772	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1773	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1774	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1775	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1776	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1777	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1778	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1779	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"
1780	Sokolow	Wladimir	7.1.44	7.1.44		"

und mit der „Laufenden Nummer“ 1778, Alexei Zurkan, auf seiner letzten Seite<sup>30</sup> (72. dieser 141 Dokumente) endet.

Eine Liste eines Werkes in einer Stadt führt auf 50 Seiten 1778 „sowjet-russische Zivilarbeiter“, 1778 Namen auf. In Worten: eintausendsiebenhundertachtundsiebzig Namen; eine völlig unvorstellbare Zahl, die ich mir veranschaulichen muß:

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24

<sup>30</sup> 2.1.2.1 / 70697260, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70697260>

25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71

72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118

119  
120  
121  
122  
123  
124  
125  
126  
127  
128  
129  
130  
131  
132  
133  
134  
135  
136  
137  
138  
139  
140  
141  
142  
143  
144  
145  
146  
147  
148  
149  
150  
151  
152  
153  
154  
155  
156  
157  
158  
159  
160  
161  
162  
163  
164  
165

166  
167  
168  
169  
170  
171  
172  
173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212

213  
214  
215  
216  
217  
218  
219  
220  
221  
222  
223  
224  
225  
226  
227  
228  
229  
230  
231  
232  
233  
234  
235  
236  
237  
238  
239  
240  
241  
242  
243  
244  
245  
246  
247  
248  
249  
250  
251  
252  
253  
254  
255  
256  
257  
258  
259

260  
261  
262  
263  
264  
265  
266  
267  
268  
269  
270  
271  
272  
273  
274  
275  
276  
277  
278  
279  
280  
281  
282  
283  
284  
285  
286  
287  
288  
289  
290  
291  
292  
293  
294  
295  
296  
297  
298  
299  
300  
301  
302  
303  
304  
305  
306

307  
308  
309  
310  
311  
312  
313  
314  
315  
316  
317  
318  
319  
320  
321  
322  
323  
324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337  
338  
339  
340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353

354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386  
387  
388  
389  
390  
391  
392  
393  
394  
395  
396  
397  
398  
399  
400

401  
402  
403  
404  
405  
406  
407  
408  
409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443  
444  
445  
446  
447

448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455  
456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464  
465  
466  
467  
468  
469  
470  
471  
472  
473  
474  
475  
476  
477  
478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486  
487  
488  
489  
490  
491  
492  
493  
494

495  
496  
497  
498  
499  
500  
501  
502  
503  
504  
505  
506  
507  
508  
509  
510  
511  
512  
513  
514  
515  
516  
517  
518  
519  
520  
521  
522  
523  
524  
525  
526  
527  
528  
529  
530  
531  
532  
533  
534  
535  
536  
537  
538  
539  
540  
541

542  
543  
544  
545  
546  
547  
548  
549  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588

589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
620  
621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
630  
631  
632  
633  
634  
635

636  
637  
638  
639  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
680  
681  
682

683  
684  
685  
686  
687  
688  
689  
690  
691  
692  
693  
694  
695  
696  
697  
698  
699  
700  
701  
702  
703  
704  
705  
706  
707  
708  
709  
710  
711  
712  
713  
714  
715  
716  
717  
718  
719  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727  
728  
729

730  
731  
732  
733  
734  
735  
736  
737  
738  
739  
740  
741  
742  
743  
744  
745  
746  
747  
748  
749  
750  
751  
752  
753  
754  
755  
756  
757  
758  
759  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776

777  
778  
779  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
820  
821  
822  
823

824  
825  
826  
827  
828  
829  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
840  
841  
842  
843  
844  
845  
846  
847  
848  
849  
850  
851  
852  
853  
854  
855  
856  
857  
858  
859  
860  
861  
862  
863  
864  
865  
866  
867  
868  
869  
870

871  
872  
873  
874  
875  
876  
877  
878  
879  
880  
881  
882  
883  
884  
885  
886  
887  
888  
889  
890  
891  
892  
893  
894  
895  
896  
897  
898  
899  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917

918  
919  
920  
921  
922  
923  
924  
925  
926  
927  
928  
929  
930  
931  
932  
933  
934  
935  
936  
937  
938  
939  
940  
941  
942  
943  
944  
945  
946  
947  
948  
949  
950  
951  
952  
953  
954  
955  
956  
957  
958  
959  
960  
961  
962  
963  
964

965  
966  
967  
968  
969  
970  
971  
972  
973  
974  
975  
976  
977  
978  
979  
980  
981  
982  
983  
984  
985  
986  
987  
988  
989  
990  
991  
992  
993  
994  
995  
996  
997  
998  
999  
1000  
1001  
1002  
1003  
1004  
1005  
1006  
1007  
1008  
1009  
1010  
1011

1012  
1013  
1014  
1015  
1016  
1017  
1018  
1019  
1020  
1021  
1022  
1023  
1024  
1025  
1026  
1027  
1028  
1029  
1030  
1031  
1032  
1033  
1034  
1035  
1036  
1037  
1038  
1039  
1040  
1041  
1042  
1043  
1044  
1045  
1046  
1047  
1048  
1049  
1050  
1051  
1052  
1053  
1054  
1055  
1056  
1057  
1058

1059  
1060  
1061  
1062  
1063  
1064  
1065  
1066  
1067  
1068  
1069  
1070  
1071  
1072  
1073  
1074  
1075  
1076  
1077  
1078  
1079  
1080  
1081  
1082  
1083  
1084  
1085  
1086  
1087  
1088  
1089  
1090  
1091  
1092  
1093  
1094  
1095  
1096  
1097  
1098  
1099  
1100  
1101  
1102  
1103  
1104  
1105

1106  
1107  
1108  
1109  
1110  
1111  
1112  
1113  
1114  
1115  
1116  
1117  
1118  
1119  
1120  
1121  
1122  
1123  
1124  
1125  
1126  
1127  
1128  
1129  
1130  
1131  
1132  
1133  
1134  
1135  
1136  
1137  
1138  
1139  
1140  
1141  
1142  
1143  
1144  
1145  
1146  
1147  
1148  
1149  
1150  
1151  
1152

1153  
1154  
1155  
1156  
1157  
1158  
1159  
1160  
1161  
1162  
1163  
1164  
1165  
1166  
1167  
1168  
1169  
1170  
1171  
1172  
1173  
1174  
1175  
1176  
1177  
1178  
1179  
1180  
1181  
1182  
1183  
1184  
1185  
1186  
1187  
1188  
1189  
1190  
1191  
1192  
1193  
1194  
1195  
1196  
1197  
1198  
1199

1200  
1201  
1202  
1203  
1204  
1205  
1206  
1207  
1208  
1209  
1210  
1211  
1212  
1213  
1214  
1215  
1216  
1217  
1218  
1219  
1220  
1221  
1222  
1223  
1224  
1225  
1226  
1227  
1228  
1229  
1230  
1231  
1232  
1233  
1234  
1235  
1236  
1237  
1238  
1239  
1240  
1241  
1242  
1243  
1244  
1245  
1246

1247  
1248  
1249  
1250  
1251  
1252  
1253  
1254  
1255  
1256  
1257  
1258  
1259  
1260  
1261  
1262  
1263  
1264  
1265  
1266  
1267  
1268  
1269  
1270  
1271  
1272  
1273  
1274  
1275  
1276  
1277  
1278  
1279  
1280  
1281  
1282  
1283  
1284  
1285  
1286  
1287  
1288  
1289  
1290  
1291  
1292  
1293

1294  
1295  
1296  
1297  
1298  
1299  
1300  
1301  
1302  
1303  
1304  
1305  
1306  
1307  
1308  
1309  
1310  
1311  
1312  
1313  
1314  
1315  
1316  
1317  
1318  
1319  
1320  
1321  
1322  
1323  
1324  
1325  
1326  
1327  
1328  
1329  
1330  
1331  
1332  
1333  
1334  
1335  
1336  
1337  
1338  
1339  
1340

1341  
1342  
1343  
1344  
1345  
1346  
1347  
1348  
1349  
1350  
1351  
1352  
1353  
1354  
1355  
1356  
1357  
1358  
1359  
1360  
1361  
1362  
1363  
1364  
1365  
1366  
1367  
1368  
1369  
1370  
1371  
1372  
1373  
1374  
1375  
1376  
1377  
1378  
1379  
1380  
1381  
1382  
1383  
1384  
1385  
1386  
1387

1388  
1389  
1390  
1391  
1392  
1393  
1394  
1395  
1396  
1397  
1398  
1399  
1400  
1401  
1402  
1403  
1404  
1405  
1406  
1407  
1408  
1409  
1410  
1411  
1412  
1413  
1414  
1415  
1416  
1417  
1418  
1419  
1420  
1421  
1422  
1423  
1424  
1425  
1426  
1427  
1428  
1429  
1430  
1431  
1432  
1433  
1434

1435  
1436  
1437  
1438  
1439  
1440  
1441  
1442  
1443  
1444  
1445  
1446  
1447  
1448  
1449  
1450  
1451  
1452  
1453  
1454  
1455  
1456  
1457  
1458  
1459  
1460  
1461  
1462  
1463  
1464  
1465  
1466  
1467  
1468  
1469  
1470  
1471  
1472  
1473  
1474  
1475  
1476  
1477  
1478  
1479  
1480  
1481

1482  
1483  
1484  
1485  
1486  
1487  
1488  
1489  
1490  
1491  
1492  
1493  
1494  
1495  
1496  
1497  
1498  
1499  
1500  
1501  
1502  
1503  
1504  
1505  
1506  
1507  
1508  
1509  
1510  
1511  
1512  
1513  
1514  
1515  
1516  
1517  
1518  
1519  
1520  
1521  
1522  
1523  
1524  
1525  
1526  
1527  
1528

1529  
1530  
1531  
1532  
1533  
1534  
1535  
1536  
1537  
1538  
1539  
1540  
1541  
1542  
1543  
1544  
1545  
1546  
1547  
1548  
1549  
1550  
1551  
1552  
1553  
1554  
1555  
1556  
1557  
1558  
1559  
1560  
1561  
1562  
1563  
1564  
1565  
1566  
1567  
1568  
1569  
1570  
1571  
1572  
1573  
1574  
1575

1576  
1577  
1578  
1579  
1580  
1581  
1582  
1583  
1584  
1585  
1586  
1587  
1588  
1589  
1590  
1591  
1592  
1593  
1594  
1595  
1596  
1597  
1598  
1599  
1600  
1601  
1602  
1603  
1604  
1605  
1606  
1607  
1608  
1609  
1610  
1611  
1612  
1613  
1614  
1615  
1616  
1617  
1618  
1619  
1620  
1621  
1622

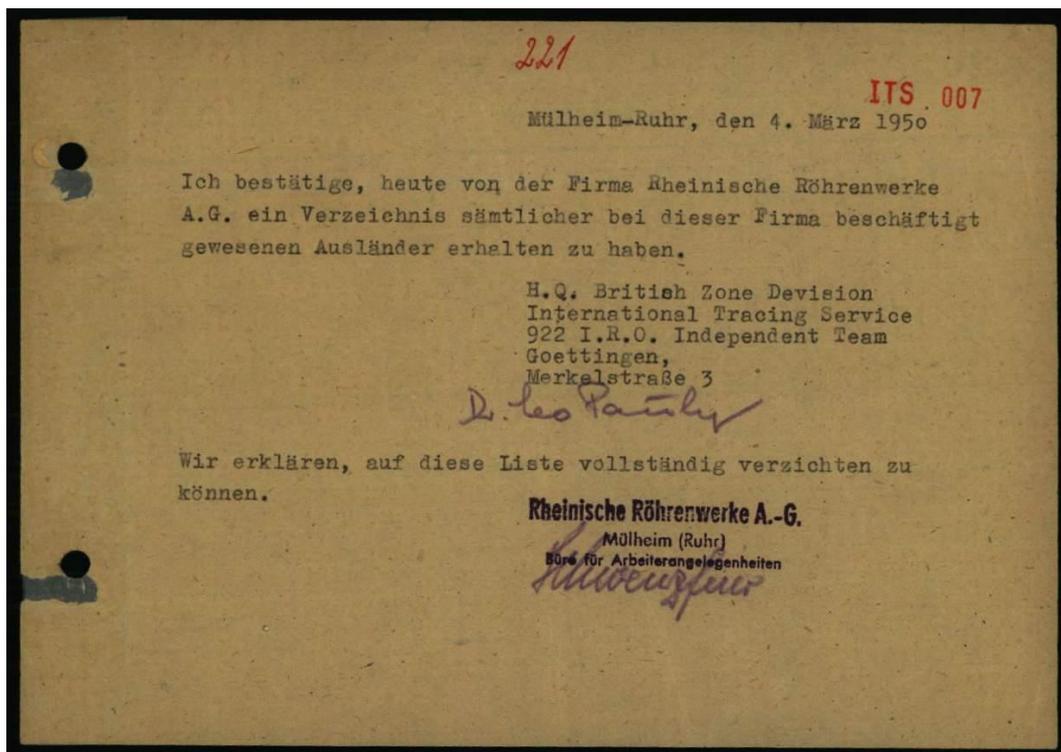
1623  
1624  
1625  
1626  
1627  
1628  
1629  
1630  
1631  
1632  
1633  
1634  
1635  
1636  
1637  
1638  
1639  
1640  
1641  
1642  
1643  
1644  
1645  
1646  
1647  
1648  
1649  
1650  
1651  
1652  
1653  
1654  
1655  
1656  
1657  
1658  
1659  
1660  
1661  
1662  
1663  
1664  
1665  
1666  
1667  
1668  
1669

1670  
1671  
1672  
1673  
1674  
1675  
1676  
1677  
1678  
1679  
1680  
1681  
1682  
1683  
1684  
1685  
1686  
1687  
1688  
1689  
1690  
1691  
1692  
1693  
1694  
1695  
1696  
1697  
1698  
1699  
1700  
1701  
1702  
1703  
1704  
1705  
1706  
1707  
1708  
1709  
1710  
1711  
1712  
1713  
1714  
1715  
1716

1717  
1718  
1719  
1720  
1721  
1722  
1723  
1724  
1725  
1726  
1727  
1728  
1729  
1730  
1731  
1732  
1733  
1734  
1735  
1736  
1737  
1738  
1739  
1740  
1741  
1742  
1743  
1744  
1745  
1746  
1747  
1748  
1749  
1750  
1751  
1752  
1753  
1754  
1755  
1756  
1757  
1758  
1759  
1760  
1761  
1762  
1763

1764  
1765  
1766  
1767  
1768  
1769  
1770  
1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778

Jede Zahl ein Mensch aus der Sowjetunion, geboren, aufgewachsen, überfallen, verschleppt, versklavt<sup>31</sup>. Jetzt weiß ich wieder, warum ich früher bei Ruhrgebiet in Verbindung mit Zwangsarbeit immer an große Städte gedacht habe und nicht z.B. an Meschede<sup>32</sup> - die Ruhr entspringt in der Nähe von Siedlinghausen<sup>33</sup>.



2.1.2.1 / 70696493<sup>34</sup>

<sup>31</sup> „Das Kennzeichen ‚OST‘ und der ‚Internationale Frauentag‘“ (mit den verlinkten Dateien 293 bis 300) auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das\\_kennzeichen\\_ost\\_und\\_der\\_internationale\\_frauentag?nav\\_id=10429](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das_kennzeichen_ost_und_der_internationale_frauentag?nav_id=10429)

<sup>32</sup> <https://www.schiebener.net/wordpress/franzosenfriedhof/>

<sup>33</sup> <https://www.schiebener.net/wordpress/siedlinghausen/>

<sup>34</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70696493>

„(handschriftlich:) 221  
(Stempel:) ITS 007

Mülheim-Ruhr, den 4. März 1950

Ich bestätige, heute von der Firma Rheinische Röhrenwerke A.G. ein Verzeichnis sämtlicher bei dieser Firma beschäftigt gewesenen Ausländer erhalten zu haben.

H.Q. British Zone Division  
International Tracing Service  
922 I.R.O. Independant Team  
Goettingen  
Merkelstraße 3  
(Unterschrift)

Wir erklären, auf diese Liste vollständig verzichten zu können.

Rheinische Röhrenwerke A.-G.  
Mülheim (Ruhr)  
Büro für Arbeiterangelegenheiten  
(Unterschrift)“

### Erlebnis 3:

Und wieder sagte dieser Jemand, von dem ich nicht weiß, wer er ist: „Such!“ Also klickte ich weiter; ich war beim 72. Dokument der 141 und hatte also schon mehr als die Hälfte geschafft. Klick, Klick, Klick – wieder neue Seite: Klick, Klick, Klick, Klick, Klick, Klick, Klick, und dann sagte dieser Jemand leise: „Hier!“

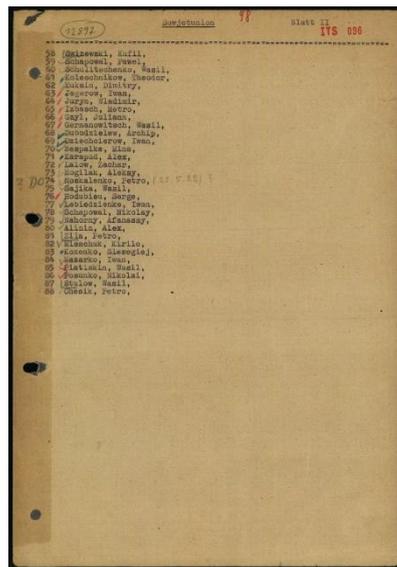
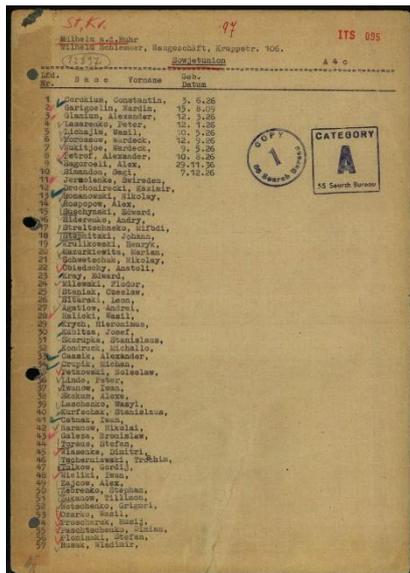
„St.Kr. 97 ITS 095  
Mülheim a.d. Ruhr  
Wilhelm Schlemmer, Baugeschäft, Kruppstr. 106  
Sowjetunion

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geb. Datum
1	Corokius,	Constantin	3. 6.26
2	Garigoelin,	Nardin	15. 8.09
3	Glanium,	Alexander	12. 3.26
4	...“		

Die erste Seite<sup>35</sup> der Zangsarbeiter von Baugeschäft Wilhelm Schlemmer in der Kruppstr. 109 (Dokument 97 von den 141<sup>36</sup>) umfaßt die „Laufenden Nummern“ 1 bis 57, nur die ersten zehn Namen mit Geburtsdatum, davon neun im Jahr 1926, Teenager;

<sup>35</sup> 2.1.2.1 / 70697285, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70697285>

<sup>36</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-062-7-RUS-ZM>



die zweite Seite<sup>37</sup> der „OST“-Arbeiter im Baugeschäft Wilhelm Schlemmer in der Kruppstr. 109 (Dokument 98 von den 141) umfaßt die „Laufenden Nummern“ 58 bis 88, und hinter keinem Namen steht ein Geburtsdatum.

„Gasthof Becker, Eichbaum“.



„Gasthof Becker, Eichbaum, Kruppstr. 109“

Die „OST“-Arbeiter der Gothe & Co. GMBH Elektro-Apparate, Kruppstr. 196, dem Familienunternehmen in der dritten Generation mit 90 Jahren Erfahrung, schloßen in der Kruppstr. 106 im Lager auch vom Baugeschäft Wilhelm Schlemmer. Einer von ihnen war Maksim Bedenck, der wie die anderen Männer ab dem 16.2.1944 Zwangsarbeiter bei Gothe & Co. war – bis auf fünf, die drei Tage später zu ihnen ins „Lager Gasthof Becker“ kamen: unter ihnen die anderen drei Bedencks: **seine Brüder** Dmitrij und Fjodor und **sein Sohn oder Neffe** Sergej?

<sup>37</sup> 2.1.2.1 / 70697286, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70697286>



„Familienfreundlicher Betrieb“<sup>38</sup>

„Darüber hinaus sollen Projektideen zur weiteren **Belebung des Eichbaumgeländes** mit kreativen Mitteln entwickelt werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen beim **Familiennetzwerk** Heißen, Telefon: 0208 / 30 18 98 26 oder beim Jugend Potenzial Projekt, Telefon: 0208 / 455 1534“<sup>39</sup>

## Der zweite Arbeitgeber

Jalina Beluk stand immer noch vor mir: „Fällt Dir sonst nichts auf? Hast Du keine Fragen an mich? Willst Du nichts über „**Südw. Lindgens**“ wissen? Du hast einen Fehler gemacht. Du mußt genauer hinsehen!“

Also suchte ich „Südw. Linggens“. Nix. Also suchte ich „Lindgens“.

Es dauerte nicht lange, da war ich bei Wikipedia gelandet, und das Erste, was ich sah, war ein Hinweisschild, von dem ich hier nur einen Ausschnitt wiedergebe:



Bild auf Wikipedia<sup>40</sup>

<sup>38</sup> [https://www.muelheim-ruhr.de/cms/fa\\_elektro-apparate\\_gothe\\_co\\_gmbh.html](https://www.muelheim-ruhr.de/cms/fa_elektro-apparate_gothe_co_gmbh.html)

<sup>39</sup> [https://www.muelheim-ruhr.de/cms/eichbaum-caf\\_oeffnet.html](https://www.muelheim-ruhr.de/cms/eichbaum-caf_oeffnet.html)

<sup>40</sup> [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:LederfabrikLindgens\\_Hinweisschild.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:LederfabrikLindgens_Hinweisschild.jpg)

Auf der Versichertenkarte stand also vermutlich gar nicht „Südw. Lindgens“, sondern „Ludw. Lindgens“. Der Schreiber [m/w/d] machte wohl ein Zeichen über dem „u“, das wie zwei Punkte aussah. Deshalb hatte ich „Südw.“ gelesen und deshalb steht auf der Liste „Namentliche Aufstellung der bei der Fa. Gothe & Co. nach dem 3.9.39 beschäftigt gewesenen Ostarbeiter“<sup>41</sup> wohl auch „Jalina Beluk“.

Des Versicherten		Wohnung			
Name	Beluk	Krupps Str. 156			
geborene	Hanna	Düsseld. Str. 242			
Vorname	<del>Jalina</del> Joliga	Kassenberg			
Arbeitgeber Konto Nr.		Eintritt	an- gem.	Austritt	ab- gem.
Gotho & Co.		4.12.42		16.3.43	
Ludw. Lindgens K. 323		16.3.43		23.2.44	

Arbeitgeber: Gothe & Co. und Ludw. Lindgens  
2.2.2.1 / 71422732, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (Ausschnitt)<sup>42</sup>

„Endlich!“, sagte Jalina Beluk. „Das war aber eine schwere Geburt. Und jetzt? Fällt Dir sonst nichts auf? Hast Du keine Fragen an mich? Willst Du nichts über „Ludw. Lindgens Lederweke“ wissen?“

Aber noch war ich mir nicht ganz sicher, ob es wirklich „Ludw. Lindgens“ hieß; gebranntes Kind scheut das Feuer. Bei „Wohnung“ stand auf der Karte noch „Düsseld. Str. 242“ und „Kassenberg“, und ich wollte zunächst lesen, was auf dem Hinweisschild stand:

„Lederfabrik Lindgens

In Mülheim wird seit mehr als 350 Jahren Leder hergestellt. Als die Gerbereien im späten 19. Jahrhundert zu Fabriken wurden und ihr Wasserbedarf enorm anstieg, siedelte sich die Lederindustrie am Ruhrufer an. Durch die Industrialisierung entstand ein ‚Lederboom‘. Leder wurde gebraucht für den Bergbau (Sitzleder, Schürzen und Transportbänder) oder die Eisen- und Hüttenindustrie (Schutzbekleidung für Hochofenarbeiter). Dampfmaschinen übertrugen ihre Kraft auf die Maschinen durch lederne Transmissionsriemen. Zwischen 1850 und 1924 stieg die Zahl der lederverarbeitenden Betriebe in Mülheim von 10 auf 54 an. Einst

<sup>41</sup> 2.1.2.1 / 70697486, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70697486>; vollständige Abschrift in Datei 307: „60 von 208 Namen: 21. (18) Biluck, Janina, Russian female, 21 years old.“ Jalina Beluk, geboren 8.10.1924?“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-307.60-v-208-Namen.Jalina%20Beluk.pdf>

<sup>42</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/71422732>

waren es bedeutende Namen in Mülheim, die Firmen der Rühls, Coupiennes oder Möhlenbecks.

Der **Kassenberg** bzw. die **Düsseldorfer Straße** war die **Fabrikstraße der Lederindustrie** im Ruhrgebiet und darüber hinaus.

Lindgens ist heute die einzige Lederfabrik in Mülheim. Ludwig Lindgens gründete 1861 seinen Betrieb, zwölf Jahre später verlegte er den Firmensitz an den heutigen Standort. Der regional bedeutende Architekt Franz Hagen entwarf den neuen Fabrikbau. Hier wird heute Leder für die Möbelindustrie, für Autos und Flugzeuge hergestellt.“<sup>43</sup>

Bei „Dampfmaschinen übertrugen ihre Kraft auf die Maschinen durch lederne Transmissionsriemen“ mußte ich sofort an ein Photo in der Festschrift der Siepman-Werke in Warstein<sup>44</sup> denken:



*„Siepmann-Erzeugnisse in alle Welt!“<sup>45</sup>*

Nun war ich mir sicher, daß „Ludw. Lindgens“ richtig war.

---

<sup>43</sup> [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:LederfabrikLindgens\\_Hinweisschild.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:LederfabrikLindgens_Hinweisschild.jpg)

<sup>44</sup> Siehe Datei 301: „Heute vor 76 Jahren. **Siepman-Werke Belecke, Warstein**. Für Iwan Scharow und all die Anderen“ auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/am\\_15.\\_august\\_vor\\_76\\_jahren\\_fuer\\_iwan\\_scharow\\_und\\_all\\_die\\_anderen\\_bei\\_siepman\\_werke\\_aktiengesellschaft\\_belecke\\_moehne\\_warstein?nav\\_id=10600](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/am_15._august_vor_76_jahren_fuer_iwan_scharow_und_all_die_anderen_bei_siepman_werke_aktiengesellschaft_belecke_moehne_warstein?nav_id=10600) und Datei 305: „**Lohnkonten von Ausländern**, die während des Krieges in den Siepamnn-Werken, Belecke, beschäftigt waren, von Januar 1943 - März 1945“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/memorial/283-lohnkonten-von-auslaendern-die-waehrend-des-krieges-in-den-siepman-werken-belecke-beschaefigt-waren-von-januar-1943-maerz-1945>

<sup>45</sup> Siepman-Werke: „1891-1951. 60 Jahre Siepman-Werke, Aktiengesellschaft Belecke-Möhne“, Belecke-Möhne 1951 (Festschrift), S. 190

„Und jetzt? Fällt Dir sonst nichts auf? Hast Du keine Fragen an mich? Willst Du nicht mehr über „Ludw. Lindgens Lederwerke“ wissen?“ Tote können sehr anstrengend sein. Ich wußte nicht, was Jalina Beluk wollte, aber irgendetwas wollte sie mir sagen. Also las ich weiter im Wikipedia Artikel<sup>46</sup>:

„Die Lederfabrik Lindgens, früher Ludwig Lindgens Lederwerke genannt ... eine der wenigen Zeugen der Mülheimer Lederindustrie.

Im Jahr 1861 gründete der niederrheinische Mühlenbesitzer Ludwig Lindgens (1827–1910) zusammen mit seiner Frau Gertrud, geborene Rühl den Betrieb. Gertrud Lindgens (1837–1897) stammte aus einer bekannten Mülheimer Gerberfamilie. Sie brachte die technischen Kenntnisse mit und leitete die Fabrikation bis zu ihrem Tod. Produziert wurden Verdecke und andere Erzeugnisse für Pferdewagen und -gespanne. 1873 verlegte man den Firmensitz an den heutigen Standort und ließ dazu vom Architekten Franz Hagen den Backsteinbau entwerfen. Das Wasser für die Produktion wurde mittels acht nahegelegener Brunnen als Uferfiltrat aus der Ruhr entnommen. ...

... Lederindustrie in Mülheim ... 200-jährige Geschichte als Handwerk- und Kleinbetriebe ... in der zweiten erhaltenen Lederfabrik Abel im Leder- und Gerbermuseum<sup>47</sup> dokumentiert.

Seit ihrer Gründung war die Lederfabrik Lindgens ein **reines Familienunternehmen**. 1994 ging sie auf in der internationalen Seton Company, Bereich Seton Leather. Die *Lederfabrik Seton* produziert heute zum Teil noch in dem historischen Fabrikgebäude, zum Teil auch in einem ausgelagerten Gebäude im Hafengebiet Leder nur noch für die Automobilindustrie. ... Anfang 2011 ... Verkauf der Seton Lederfabrik GmbH an die GST Automotive ...

Der Abriss im Jahr 2020 der Anlagen soll nach Beseitigung der Altlasten im Boden Platz für eine exklusive Wohnbebauung am linken Ruhrufer schaffen. Das später errichtete Heizhaus mit hohem Ziegelkamin und das ehemalige Verwaltungsgebäude wurden unter Denkmalschutz gestellt.“

Dann fand ich auch den Artikel „Die Lederfabrik Lindgens in Mülheim a. d. Ruhr“ von Walter Buschmann<sup>48</sup>; es ist wunderbar, daß so viele Menschen ihr Wissen frei verfügbar machen:

„Geschichte

Nach ersten Hinweisen auf das Gerberhandwerk in Mülheim a. d. Ruhr im 17. Jh. entwickelte sich dieser Gewerbebereich erst nach 1850 zu industrieller Größe. Die 1861 gegründete Lederfabrik Ludw. Lindgens hatte erheblichen Anteil an dieser Entwicklung.

Ludwig Lindgens entstammte einer Familie, die seit vielen Jahrhunderten als Bauern oder Müller am Niederrhein tätig war. 1861 heiratete er eine Tochter des Gerbermeisters Rühl, ließ sich in Mülheim a. d. Ruhr nieder und produzierte in der neuerrichteten

---

<sup>46</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Lederfabrik\\_Lindgens](https://de.wikipedia.org/wiki/Lederfabrik_Lindgens), abgerufen 5.12.2022

<sup>47</sup> Und ich dachte an die Vitrine 20 im Klingensmuseum in Solingen (Datei 238 auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9259/238.\\_das\\_klingenmuseum\\_in\\_solingen\\_vitrine\\_20.pdf?t=1595837948](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9259/238._das_klingenmuseum_in_solingen_vitrine_20.pdf?t=1595837948)), an Wera Surchenko (Datei 225 auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/225.\\_das\\_herz\\_der\\_deutschen\\_schneidwarenindustrie\\_7\\_wera\\_.pdf?t=1592813202](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/225._das_herz_der_deutschen_schneidwarenindustrie_7_wera_.pdf?t=1592813202)) und andere der in Warstein und Suttrop Ermordeten, die bei **Klopp-Werke und Richard Abraham Herder in Solingen** Zwangsarbeiterinnen waren und das Kennzeichen „OST“ tragen mußten (Datei 258 auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art258.-Uebersicht-18-von128.pdf>).

<sup>48</sup> [https://www.rheinische-industriekultur.com/seiten/objekte/orte/Muelheim\\_an\\_der\\_Ruhe/objekte/+Muelheim\\_Lindgens.html](https://www.rheinische-industriekultur.com/seiten/objekte/orte/Muelheim_an_der_Ruhe/objekte/+Muelheim_Lindgens.html), abgerufen am 5.12.2022

Lederfabrik am Kassenberg 55 Glanzvachetten für die Verdecke von Pferdekutschen. 1873 wurde der Betrieb an den jetzigen Standort an der Grenze zwischen Broich und Saarn verlegt. Die Firma Lindgens galt nun als besonders leistungsfähig bei der Herstellung von braunem Blankleder für militärische Zwecke. Kurze Zeit später leistete die Firma mit den 1876 aus Amerika eingeführten und erstmals in Europa mit Erfolg eingesetzten Bandmesserspaltmaschinen einen wesentlichen Beitrag zur Industrialisierung der Lederfabrikation. 1883 brannte die Fabrik nieder, konnte aber in neuem Glanz wiedererstehen. Als neue Spezialität wurden Lackvachetten hergestellt.

Nach 1900 erlebte das Werk eine besonders intensive Phase der Erweiterung. 1910 entstand eine große Lackierfabrik und 1912 eine Wasser- und Kalkwerkstatt. Lohgerberei und Chromlederherstellung wurden erheblich vergrößert. Das Wasser wurde nun aus 8 Brunnen geschöpft, da sich das Ruhrwasser als zu eisenhaltig erwies.

Wie historische Fabrikansichten zeigen, lag das Werk 1912 auf dem 9,2 ha großen Gelände noch abseits der vorbeiführenden Straße, die Broich und Saarn verband. Durch das neue Fabrikgebäude von 1915/16 und die Verwaltung von 1922 wurde die Nahtstelle zum öffentlichen Raum neu definiert. Das Unternehmen stellte sich nun in geradezu monumentaler Weise dar.

... Einspannung in die Kriegsproduktion ... 1920er Jahren verstärkt Lackleder ... Chromlackleder wurde bald zum wichtigsten Produkt des Unternehmens ... straßenbegleitenden Bauten von 1915/16 und das Verwaltungsgebäude von 1922 in industrie- und architekturgeschichtlicher Hinsicht von besonderer Bedeutung.

#### Beschreibung

Parallel zur Düsseldorfer Straße, etwa 4,0 m von der Straßenflucht zurückliegend, ist der 52,0 m lange ... Fabrikbau angeordnet. Die Einfriedung entlang der Straßenflucht besteht aus einem Stabgitterzaun zwischen gemauerten Backsteinpfeilern. Der viergeschossige Backsteinbau (gesandete Ziegel mit Wulstfugen) mit 18 zu 3 Fensterachsen ... Sockelgeschoß mit Rechteckfenstern ... 18-achsige Vorderfassade ... Seitenrisalite ... kräftige, profilierte Putzgesimse ... Traufgesimse ... Konsolgesims unter der Traufe der Vorderfassade und einem Sohlbankgesims über dem Sockelgeschoß ... Pilasterordnung ... Blendnischen ... Ziegel als Flächenornament im Fischgratmuster ...

Im Mitteltrakt ist die Fassadengliederung zurückhaltender ausgebildet. ... Über den Fenstern des Mitteltraktes befindet sich in erhabenen Lettern<sup>49</sup> die Inschrift: Ludw. Lindgens K.G. Lederfabrik.

Die Rückfassade ist analog zur Vorderfassade gestaltet, jedoch in weitaus zurückhaltender Formensprache. ...

Rückseitig ist an den Fabrikbau ein Verbindungstrakt zu den anschließenden Werksbauten mit Turmbau angefügt. ... Im Erdgeschoß war die Gerberei, in den Obergeschossen Zurichterei, Sattlerei und im Dachgeschoß das Lager untergebracht.

Das Verwaltungsgebäude von 1922 ...

Im hinteren Grundstücksgelände befindet sich das zwischen 1930 und 1942 erbaute Kesselhaus mit Schornstein.“

---

<sup>49</sup> „Und wir kommen nicht weiter in der Erarbeitung unserer Geschichte, wenn wir nicht das ganze kleine Wissen zusammentragen. ‚Weg vom Erhabenen und hin zum Würmchen‘, schrieb einmal ein Lehrer, den ich sehr schätze. Wir alle sind kleine Würmchen, und jeder Einzelne von uns ist eine ganze Welt.“ So endet mein Buch „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Drei Massaker, zwei Gedenksteine, eine ‚Gedenktafel‘ und 32 Grabsteine. Dokumentation einer Spurensuche“ von 2018. Es folgt noch ein Satz; das letzte Kapitel ist nachzulesen in „Gewissen heißt ‚conscience‘“ auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/10394/xii.gewissen\\_heisst\\_conscience.pdf?t=1554898400](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/10394/xii.gewissen_heisst_conscience.pdf?t=1554898400). „weg vom erhabenen und hin zum Würmchen“ schrieb Hans Roth in „Stumme können selber reden. Praxisberichte aus dem Religionsunterricht an Haupt- und Sonderschulen. Von Wilma Berkenfeld, Leony Peine und Hans Roth“, herausgegeben von Marie Veit, Wuppertal 1978 (Jugenddienst-Verlag) auf S. 146.

„Und jetzt? Fällt Dir sonst nichts auf? Hast Du keine Fragen an mich?“

Tote können wirklich sehr anstrengend sein. Ich wußte nicht, was Jalina Beluk wollte, aber irgendetwas wollte sie mir sagen, wenn ich nur richtig fragte. Ein Buch von Erich Kästner heißt „Wer nicht hören will, muß lesen“<sup>50</sup>; in diesem Fall galt: Wer hören will, muß trotzdem lesen. Also gut. „Aber lies laut“, sagte Jalina Beluk.

„**Leder**,

aus tierischer Haut (↑Häute) durch Gerben (↑Lederherstellung) hergestelltes Produkt, das in seinen Eigenschaften so verändert ist, daß es nicht mehr die nachteiligen Erscheinungen der Rohhaut (wie horniges Austrocknen und leichte Verderblichkeit) zeigt. Für die Umwandlung der Haut in den lederartigen Zustand sind vor allem die beim Gerbprozeß ablaufenden Vorgänge verantwortlich, bei denen die von Haaren, Oberhaut (Epidermis) und Unterhaut (Subcutis) befreite Lederhaut (Corium; ↑Haut) der Einwirkung von Gerbstoffen ausgesetzt wird. Im Verlaufe dieser Vorgänge lagern sich die **Gerbstoffe** in die aus kollagenen Fasern bestehende Hautsubstanz ein und führen zu einer Vernetzung der Hautfasermoleküle; dadurch wird die in feuchtem Zustand weiche und stark verformbare Hautsubstanz in gewissem Umfang verfestigt; gleichzeitig nimmt ihr Quellvolumen stark ab. Während bei der Rohhaut beim Trocknen die Hautfasern zu einer steifen, brettartigen Masse verkleben, bleiben beim gegerbten Leder, das durchfeuchtet und wieder getrocknet wird, Weichheit und Schmiegsamkeit weitgehend erhalten. Weitere wichtige Eigenschaften des Leders sind seine Dehnbarkeit und ‚Zügigkeit‘, die auf der netzartigen Verflechtung der kollagen Fasern beruhen, ferner seine Porosität, auf die sein großes Wärmeisoliervermögen sowie seine Durchlässigkeit für Luft und Luftfeuchtigkeit zurückzuführen sind.

Nach den verarbeiteten Häuten unterscheidet man Rinds-, Schweins-, Kalb-, Ziegen-Leder und so weiter, die aufgrund der unterschiedlichen Struktur ihrer Papillarschicht (↑Haut) jeweils charakteristische Narbenbilder zeigen; nach der Art der Gerbung oder Zurichtung unterscheidet man ferner pflanzlich gegerbtes Leder, Chrom-Leder, Sämisch- bzw. Lack-Leder, Preßnarben-Leder und so weiter; nach dem Verwendungszweck zum Beispiel Schuhober- oder Schuhunter-Leder, Sattler-, Polster-, Täschner-, Handschuh-, Bekleidungs-, Buchbinder- und Treibriemenleder.

Die Lederproduktion in der BRD erreichte 1973 37224 Tonnen im Wert von 819 Millionen DM.

Literatur: ...<sup>51</sup>

Nach dem Verwendungszweck unterscheidet man „zum Beispiel Schuhober- oder Schuhunter-Leder, Sattler-, Polster-, Täschner-, Handschuh-, Bekleidungs-, Buchbinder- und Treibriemenleder“, nach dem Material benennt man Lederschuhe, Ledersohlen, Lederstiefel, Ledersättel, Ledersessel, Ledercouchen, Ledercouchgarnituren, Ledertaschen, Ledersatteltaschen, Lederhandschuhe, Lederjacken, Ledermäntel, Lederhosen, Ledereinbände und – na ja, Treibriemen eben. („Dampfmaschinen übertrugen ihre Kraft auf die Maschinen durch lederne Transmissionsriemen.“<sup>52</sup> „Siepmann-Erzeugnisse in alle Welt!“<sup>53</sup>)

---

<sup>50</sup> Frankfurt am Main 1971 (Fischer Taschenbuch Verlag)

<sup>51</sup> Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Bd. 14, Mannheim 1975 (Abkürzungen ausgeschrieben)

<sup>52</sup> [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:LederfabrikLindgens\\_Hinweisschild.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:LederfabrikLindgens_Hinweisschild.jpg)

<sup>53</sup> Siehe Datei 301: „Heute vor 76 Jahren. Siepmann-Werke Belecke, Warstein. Für Iwan Scharow und all die Anderen“ auf

[http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/301\\_Heute\\_vor\\_76\\_Jahren\\_-\\_Die\\_Siepmann-Werke\\_Belecke\\_in\\_Warstein\\_-\\_Fuer\\_Iwan\\_Scharow\\_und\\_all\\_die\\_Anderen.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/301_Heute_vor_76_Jahren_-_Die_Siepmann-Werke_Belecke_in_Warstein_-_Fuer_Iwan_Scharow_und_all_die_Anderen.pdf)

Während sich Jalina Beluk ihre Fingernagel besah<sup>54</sup>, fing ich an, mich für Leder zu interessieren:

### „Gerbstoffe,

Substanzen, die zur Umwandlung von tierischen Häuten in Leder benutzt werden können (↑Lederherstellung). Man unterscheidet natürlich vorkommende organische Gerbstoffe, syntetische und anorganische Gerbstoffe. Die natürlichen Gerbstoffe sind meist Pflanzenprodukte aus Rinden, Hölzern, Früchten und Gallen. Sie sind adstringierend<sup>55</sup>, stark eiweißfällend und wirken gegen Fäulnis. Chemisch sind sie uneinheitlich aufgebaut; für ihre gerbende Wirkung sind Phenolkörper verantwortlich. Man unterscheidet dabei hydrolysierbare Gerbstoffe, die esterartige Beschaffenheit aufweisen und sich meist von der Gallussäure ableiten (↑Tannine), von kondensierten Gerbstoffen, zu denen als wichtigste Vertreter die ↑Catechine zählen.

Als Gerbstofflieferanten haben das Holz des südamerikanischen Quebrachobaumes, die südafrikanische Mimosarinde und die Früchte (Myrobalanen) des in Indien und auf Ceylon vorkommenden Terminalia-chebula-Baumes besondere Bedeutung. In Europa werden Gerbstoffe insbesondere aus Eichen und Kastanien und aus den Blättern des Sumachstrauches (*Rhus coriaria*) gewonnen.

Als synthetische Gerbstoffe (Syntane) spielen industriell hergestellte, durch Sulfonierung wasserlöslich gemachte Phenolabkömmlinge die größte Rolle. Sonstige *organische* Gerbstoffe sind stärker ungesättigte Fette (Trane), die bei der Fett- und Sämischgerbung verwendet werden, **Formalin**, verschiedene Aldehyde und andere. Die wichtigsten *anorganischen (mineralischen)* Gerbstoffe sind basische Chrom(III)- und Zirkoniumsalze sowie polymere Phosphate. Durch Verwendung der verschiedenen Gerbstoffe sowie durch ihre Kombination oder sukzessive<sup>56</sup> Anwendung lassen sich besondere Effekte und Qualitäten des Leders erreichen. Die meisten organischen und anorganischen Gerbstoffe werden nur unter geeigneten Bedingungen zu gerbenden Stoffen.

*Literatur: ...*<sup>57</sup>

Jalina Beluk sagte leise „Formalin“, aber ich hatte den Auftrag „siehe Lederherstellung“ im Kopf und wollte mehr darüber und dadurch auch über ihre Zwangsarbeit wissen. Also las ich weiter:

### „Lederherstellung,

die Verarbeitung von tierischen Häuten bis zum fertigen ↑Leder; sie umfaßt zahlreiche mechanische und chemische Einzelschritte, die sich in die Arbeiten in der sogenannten **Wasserwerkstatt**, die eigentliche **Gerberei** (Gerbung) sowie die **Lederzurichtung** unterteilen lassen.

Da die frischen Tierhäute (↑Häute) nur selten sofort zu Leder verarbeitet werden, müssen sie für Lagerung und Versand zunächst so weit konserviert werden, daß sie sich nicht mehr durch Fäulnis zersetzen können. Die **Konservierung** erfolgt unter Entzug der Gewebsflüssigkeit meist durch Einsalzen, zum Teil unter Zugabe weiterer Konservierungs-

<sup>54</sup> Gott sei Dank sind Tote manchmal geduldig und können sich einer Langeweile hingeben.

<sup>55</sup> Konrad? „**Adstringens** [lat.] das; ...: auf Schleimhäute oder Wunden zusammenziehend wirkendes, blutstillendes Mittel (Med.). **Adstringent** das;-s, -s: Gesichtswasser, das ein Zusammenziehen der Poren bewirkt. **adstringieren** [lat.]: zusammenziehend wirken (von Arzneimitteln)“; aus *Der Duden in 10 Bänden*; das Standardwerk zur deutschen Sprache, hrsg. vom Wiss. Rat d. Dudenred.: Günther Drosdowski ..., Mannheim 1990; Band 5: „Fremdwörterbuch“.

<sup>56</sup> Konrad? „allmählich, nach und nach“; a.a.O.

<sup>57</sup> Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Bd. 10, Mannheim 1974

mittel. In Australien und Neeseeland konserviert man (entwollte) Schafhäute auch durch Einlegen in Kochsalz-Schwefelsäure-Lösungen (sogenannte Pickel); in tropischen Ländern werden (vor allem dünne) Tierhäute einfacher durch Trocknen an der Luft konserviert.

Die Arbeiten in der **Wasserwerkstatt** umfassen alle Maßnahmen, durch die man die konservierten Häute in die sogenannten gerbfähigen Blößen überführt. Zunächst werden die Häute durch kräftiges *Wässern (Weichen)* möglichst weitgehend in den Zustand der ‚grünen‘ Haut zurückversetzt; dabei werden gleichzeitig Schmutz, Kot, Blut und Konservierungsmittel entfernt; vielfach setzt man nach dem Wasser Netzmittel zu, die den Weichvorgang beschleunigen, ferner Chemikalien, die eine bakterielle Zersetzung der Häute verhindern. Das Weichen wird mit 10 bis 25° C warmem Wasser zum Beispiel in Gruben, Fässern und Haspeln vorgenommen; die Weichdauer beträgt je nach Hautart ein bis vier Tage.

Auf das Wässern folgt der Arbeitsgang der *Haarlockerung* und *-entfernung*, bei dem gleichzeitig meist auch das Hautgefüge so weit gelockert wird, daß die **Gerbchemikalien** im späteren Gerbprozeß leichter **in die Haut eindringen** können. Eine der ältesten und schonendsten Methoden der Haarlockerung ist das sogenannte **Schwitzen**, das man<sup>58</sup> insbesondere beim Enthaaren von Schaffellen anwendet, um die noch anhängende Wolle zu gewinnen (↑Schwitzwolle). Eine ebenfalls sehr schonende Methode ...“

„Ähem!“ Jalina Beluk räusperte sich, und ich verstand, daß ich einen Zahn zulegen sollte. Also überflog ich die „*enzymatische Enthaarung*“, die „sich zum Beispiel bei der Gewinnung von Borsten aus Wildschweinhäuten bewährt“, und las denn wieder laut:

„Die am häufigsten angewandte Methode ist das ↑Kälken, eine Haarlockerung mit einer natriumsulfidhaltigen Kalksuspension, dem sogenannten ↑Äscher; ... Eine weitere Methode der Haarentfernung ist das *Schwöden*, bei dem man<sup>59</sup> einen **mit Natriumsulfid vermischten Kalkbrei** auf die Fleischseite der Häute aufträgt und das Gemisch so lange einwirken läßt, bis das Natriumsulfid durch das Bindegewebe hindurchdiffundiert ist und durch seine keratolytische<sup>60</sup> Wirkung die Haarwurzeln lockert; ... .

Eine **vollständige Haarzerstörung** wird beim sogenannten Haarschwöden erreicht, bei dem man<sup>61</sup> den Kalk-Natriumsulfid-Brei auf die Haarseite der Häute aufbringt; ... .

Äscher wirken nicht nur auf die Haare und Haarwurzeln, sondern auch auf die lederbildende Hautsubstanz ein; diese wird vor allem durch **alkalische Quellung** aufgeschlossen, das heißt in ihrer Struktur aufgelockert, wodurch sich unter anderem eine größere Porosität, **Weichheit** oder ‚Zügigkeit‘ des Leders ergibt. Man<sup>62</sup> schließt daher meist an die Enthaarung noch einen *Nachäscherungsvorgang* an, bei dem die wirksamen Kalkbrühen durch Zugabe weiterer Alkalien zum Teil noch verstärkt werden.

Das eigentliche *Enthaaren* kann von Hand mit dem ↑Haareisen, das Entfleischen ... mit dem ↑Scherdegen vorgenommen werden. Meist verwendet man heute aber Maschinen ...

Da manche Häute für spezielle Verarbeitung (zum Beispiel auf Bekleidungsleder) zu dick sind, werden sie nach dem Äschern mit der *Spaltmaschine* in zwei oder drei ‚Spalte‘ zerlegt. ... Narbenspalt (mit Narbenschicht; im Handel als Volleder bezeichnet) ... Fleischspalt ... Mittelspalt (ohne Narbenschicht; im Handel als Spaltleder bezeichnet) ...

Die Arbeiten in der Wasserwerkstatt schließen mit dem **Entkälken** (Neutralisieren), den **Beizen** und dem Streichen ab.<sup>63</sup> Beim *Entkälken* werden ... Kalkreste ... durch ... **Säuren**

---

<sup>58</sup> Jalina Beluk räusperte sich.

<sup>59</sup> Auch hier hörte ich das leicht genervte „Ähem!“.

<sup>60</sup> An dieser Stelle ist eine Zeichnung mit der Bildunterschrift: „Lederherstellung. Werkzeugwalze mit Spiralmessern (in Enthaarungs- und Entfleischungsmaschinen)“

<sup>61</sup> Wer?

<sup>62</sup> Wer?

<sup>63</sup> „Die Arbeiten ... schließen ab“? Wer ist das handelnde Subjekt? Die Arbeiten?

(unter anderen Sulfophtal-, Ameisen-, Essig-, Milchsäure) entfernt. Unter dem *Beizen* versteht man eine Behandlung mit proteolytischen Enzymen (Pankreas- und Bakterienproteasen), durch die eine weitere Auflockerung des Kollagens (Aufschließen der Fibrillenbündel) erzielt wird; die Beizwirkung wird dabei ganz erheblich durch die Wärme des Bades (37°C) unterstützt.<sup>64</sup> In diesem Zustand ist die Blöße<sup>65</sup> sehr empfindlich gegen mechanische Verletzungen, andererseits lassen sich aber jetzt sehr gut die Haarreste und Talgdrüsen sowie sonstige noch verbliebene Verunreinigungen von der Hautsubstanz entfernen. Man bezeichnet diesen Arbeitsgang, der vor allem bei Blößen erforderlich ist, die hell eingefärbt werden sollen, als *Streichen* (Glätten, Reinmachen); er kann von Hand mit dem Streicheisen oder mit der Streichmaschine vorgenommen werden.<sup>66</sup>

Die Gerberei umfaßt neben der eigentlichen Gerbung (das heißt der Umwandlung der gerbfähigen Blößen in Leder mit Hilfe von **Gerbstoffen**) auch die Färbung und Fattung sowie die Trocknung der Leder. Bei der Gerbung lassen sich je nach den angewandten ↑Gerbstoffen mehrere Verfahren unterscheiden. Die wichtigsten sind die **pflanzliche Gerbung** (...; unter anderem für Schuh-, Taschen-, Sohl-, Boden-, Treibriemenleder), die **mineralische Gerbung** (unter anderem für Ober-, Bekleidungs-, Handschuhleder) und die **Fettgerbung** (für Wildleder, Bekleidungsleder); daneben sind zahlreiche **kombinierte** Gerbverfahren bekannt.

Bei der *pflanzlichen Gerbung* wird häufig noch die sogenannte **Grubengerberei** angewandt, das älteste Gerbverfahren überhaupt; sie wird in holzverschalten oder zementierten Gruben von 2 bis 3 Meter Tiefe vorgenommen; man<sup>67</sup> überstreut die Blößen mit zerkleinerten pflanzlichen Gerbemitteln (sogenannte Lohe) und füllt mit Wasser auf: die Gerbstoffe werden langsam vom Wasser ausgelaugt und von den Blößen aufgenommen; die Gerbung dauert je nach Lederart zwischen neun Monaten und zwei Jahren.

Eine Weiterentwicklung ist die Gerbung in sogenannten **Farbengängen**, Folgen von mehreren hintereinandergeschalteten Gruben, die Gerbbrühen mit steigender Konzentration (von 10-25 bis 200-400g Reingerbstoff je Liter Wasser) enthalten; die Häute durchwandern<sup>68</sup> diese Farbengänge in Richtung der zunehmenden Gerbstoffkonzentration und werden dabei jeweils im Abstand von wenigen Tagen (sobald die Haut über die ganze Dicke mit Gerbstoff angefärbt, ‚durchgebissen‘ ist) in die nächste Grube umgehängt<sup>69</sup>. Die Durchgerbung kann dabei durch die Temperaturerhöhung (Höchsttemperatur 40° C; Hot-pit-Gerbung) beschleunigt werden.

Eine wesentliche Abkürzung der Gerbzeiten wird durch die sogenannte **Faßgerbung** erzielt; hier werden die Blößen in einer rotierenden Trommel (dem Gerbfaß) mit Gerbflotten, die (zum Teil bis auf **70° C**) erwärmt sind, behandelt; die Konzentration der Gerbbrühen wird dabei in gewissen Zeitabständen erhöht. Ein Maß für den in pflanzlich gegerbten Ledern gebundenen Gerbstoff ist die Durchgerbungszahl; sie gibt an, wieviel Teile Gerbstoff auf 100

---

<sup>64</sup> „Die Wärme des Bades“ ist das handelnde Subjekt? Müssen nicht Arbeiter\*innen das Leder in ein Wärmebad legen und es anschließend auch wieder herausholen?

<sup>65</sup> Und ich denke wieder an Grigori Schowtik, geb. 17.5.1909. „Während Schowtik hier arbeitete, lösten sich infolge des nassen Wetters von der Bruchwand mehrere Steine. Als der Aufpasser Dimitrow seinen Warnungsruf gab, sprang Schowtik nicht sofort zurück, sondern blickte erst hoch und bückte sich dann. Dabei wurde er von Steinen, die auf die Wagenkante fielen, so schwer getroffen, dass er ausser einem Oberschenkel- und einem Armbruch innere Verletzungen erlitt, denen er noch am selben Tage erlag.“ „**Wurden Schutzmittel (Kopfschutzkappe, Schienbeinschützer usw.) getragen? Welche? Nein.**“ „Es besteht sonach kein Zweifel, dass Schowtik durch sei verbotswidriges wie auch ungeschicktes Verhalten seinen Tod selbst verschuldet hat.“ (Datei 301 auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/am\\_15.\\_august\\_vor\\_76\\_jahren\\_fuer\\_iwan\\_scharow\\_und\\_all\\_die\\_anderen\\_bei\\_siepmann\\_werke\\_akt\\_iengesellschaft\\_belecke\\_moehne\\_warstein?nav\\_id=10600](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/am_15._august_vor_76_jahren_fuer_iwan_scharow_und_all_die_anderen_bei_siepmann_werke_akt_iengesellschaft_belecke_moehne_warstein?nav_id=10600), S. 203-211)

<sup>66</sup> Wer? Ach ja, der Arbeitsvorgang.

<sup>67</sup> Wer?

<sup>68</sup> Wandernde Häute? Wie romantisch.

<sup>69</sup> Weil sie so schlapp sind, daß sie nicht mehr wandern können?

Teile Hautsubstanz unauswaschbar gebunden sind. Sie liegt meist zwischen 50 (Feinleder) und 95 (Maximum für Sohlleder).

Bei den **mineralische Gerbverfahren** sind vor allem die **Chrom**gerbung sowie die Gerbung mit **Alaun (Kaliumaluminiumsulfat)** zu nennen. Die älteste Mineralgerbung überhaupt ist die *Alaun-* oder *Weißgerbung*, die jedoch allein heute kaum noch angewandt wird; ein kombiniertes Alaungerbverfahren liegt dagegen bei der Glacégerbung vor, die besonders zur Herstellung von Handschuhledern aus Schaf-, Ziegen- oder Lammfellen angewandt wird.“

Bei diesen Worten drückte Jalina Beluk mir ganz ruhig und sanft, aber sehr bestimmt und eindringlich ihre Versichertenkarte gegen die Brust. Ich hielt inne und sah sie fragend an. Ihren Blick werde ich nie vergessen, als sie sagte: „Lies weiter!“

„Bei der *Chromgerbung* verwendet man entweder basische **Chrom(III)-Salze**, oder man geht von Dichromaten aus, die durch anorganische oder organische Reduktionsmittel (**Schwefeldioxid**, Sulfite, Glucose und so weiter) zu den wirksamen Chrom(III)-Verbindungen reduziert werden. Beim *Zweibadverfahren*, das heute nur noch für die Herstellung von Chevreauleder angewandt wird, werden die Blößen zunächst mit **Dichromatlösung** getränkt und dann in einem zweiten Bad mit **Thiosulfat und Salzsäure** reduziert. Heute wird die Chromgerbung meist im *Einbadverfahren* vorgenommen, wobei man<sup>70</sup> mit einer sogenannten Pickelbehandlung (Säure- und Salzlösung; ein bis zwei Stunden) beginnt, um den Rest der Äscherchemikalien zu entfernen; danach werden die Blößen in großen, schnell rotierenden Fässern mit Chromsalzlösung gewalkt; im Laufe der Gerbung, die je nach Dicke der Haut zwischen vier und zwölf Stunden dauert, werden die Brühen stufenweise mit Soda abgestumpft, die Gerbwirkung der **Chrombrühen** wird so erhöht.

Die **Fettgerbung** wird vor allem bei Fellen von Ziegen, Schafen und Rotwild zur Herstellung von Sämischleder angewandt; als Gerbmittel gebraucht man hier Trane von Dorsch, Hai und Wal. Die Blößen werden dabei im rotierenden Walkfaß so lange mit Tran behandelt, bis sie kein Fett mehr aufnehmen; anschließend **spannt man sie auf Rahmen und bringt sie in auf 40 Grad Celsius geheizte Kammern<sup>71</sup>**; hier wird durch eine Autoxydation der Fette (bei der sich gesättigte und ungesättigte aliphatische **Aldehyde** und **Dialdehyde** bilden, die anschließend polymerisieren) die eigentliche Gerbung eingeleitet. Zuletzt wäscht man den überschüssigen Teil des eingewalkten Trans mit warmer Sodalösung aus; man erhält dabei eine fetthaltige Emulsion (↑Degras), die ein wertvolles Fettungsmittel für andere Leder darstellt.

„*Kombinierte Gerbverfahren* werden vor allem angewandt, um günstige Ledereigenschaften miteinander zu vereinigen oder gewisse Vorteile der Leder zu kombinieren. Chromleder können zum Beispiel in einem kurz dauernden Verfahren hergestellt werden, sie sind jedoch im Vergleich zu den pflanzlich-synthetisch gegerbten Ledern substanzarm; für Schuhoberleder (Rindbox, Waterproof, Feinrind und andere) werden Chromleder daher heute meist mit pflanzlichen oder synthetischen Gerbstoffen nachgegerbt; die erhaltenen Produkte zeichnen sich gegenüber Chromleder durch größere Fülle und besseren Griff, gegenüber rein pflanzlich gegerbtem Leder durch größere Flexibilität und

---

<sup>70</sup> Wer?

<sup>71</sup> Während meines Studiums habe ich einmal in der Kleberei einer Papierfabrik gearbeitet. Da haben wir jeweils drei große Papierbögen mit Kaltleim aufeinandergeklebt, um Kartons daraus zu machen. Jeden Karton haben wir einzeln auf eine größere Pappe gelegt, mit einer ebensolchen Pappe bedeckt und dann gepreßt. Und dann haben wir die Pappen mit den dazwischenliegenden Kartons einzeln aufgehängt – in einen Raum mit einer Schiebetür, der dann auf 70°C erhitzt wurde, damit die Bögen trockneten. Nach ich weiß nicht mehr wie langer Zeit holten wie die Bögen dann einzeln wieder aus dem Raum. Während die Bögen trockneten, klebten wir neue Bögen, und je schneller wir arbeiteten, desto weniger Zeit blieb, um den Raum abkühlen zu lassen. Ich erinnere mich gut an den Schweiß, der mir buchstäblich über die Augen lief, als wir bei 50 Grad die Bögen aushängten.

Hitzebeständigkeit aus. Umgekehrt werden pflanzlich gegerbte Leder häufig mit einer Chromgerbung nachbehandelt; man erhält so geschmeidigere Leder mit einem feineren Narben. Glacéleder werden durch eine nachträgliche Chromgerbung waschbar (Herstellung von Chromnappaleder). Mit der Alaun- und mit der Fettgerbung läßt sich eine **Gerbung mit Formaldehyd** kombinieren (Herstellung von Neusämischleder beziehungsweise Mochaleder). Daneben kennt man noch zahlreiche weitere Kombinationsmöglichkeiten.“<sup>72</sup>

Ich weiß von Chemie und Biologie so gut wie nichts. Aber Formaldehyd klingelte in meinen Ohren. Ich guckte Jalina Beluk an:

„Ist Formaldehyd nicht das Zeug, was vor ein paar Jahren in Spanplatten nachgewiesen wurde, als viele Leute über unerklärliche Kopfschmerzen, Übelkeit und Appetitlosigkeit klagten?“

„Lies!“, sagte sie.

„**Formaldehyd** [Kunstwort aus Acidum **formicicum** (Ameisensäure) und Aldehyd (Methanal)],

H-CHO, der einfachste Aldehyd; ein **stechend riechendes**, farbloses Gas, das sehr gut wasserlöslich ist (↑auch Formalin) und durch den Luftsauerstoff leicht zu Ameisensäure oxydiert wird. Durch die Kohlenstoff-Sauerstoff-Doppelbindung ist Formaldehyd sehr reaktionsfähig; zum Beispiel verbindet er sich mit Eiweißstoffen aller Art und bewirkt dabei eine Gerinnung, Härtung und Verfestigung. Er bildet leicht Additionsverbindungen sowie in Gegenwart geringer Mengen einer Säure oder Base hochmolekulare Polymerisationsprodukte, die ↑Polyformaldehyde; beim Eindampfen wässriger Formaldehydlösungen entsteht ein Gemisch aus hochmolekularen Polymeren verschiedener Kettenlänge, das ↑Paraformaldehyd. Durch Destillation ... entsteht ... Trioxan oder ↑Trioxymethylen, ...

Zu einer **Formaldehydvergiftung** kann es durch das **Einatmen konzentrierter Dämpfe** oder durch das Verschlucken von Formalinlösungen kommen. Die Dämpfe verursachen schwere Reizerscheinungen an den Atemwegen, eventuell sogar Lungenödem. Verschlucken führt zu Verätzungen von Speiseröhre, Magen- und Darmkanal mit starkem Erbrechen, Schmerzen, Bewußtlosigkeit und Kollaps. ...

*Literatur:* Walker, J. F.: Formaldehyde, Ney York <sup>3</sup>1964.“<sup>73</sup>

„Du hättest schon lange von Formaldehyd wissen können. Du hast mir eben wieder nicht zugehört – und Dir anscheinend auch nicht. ‚Als synthetische Gerbstoffe (Syntane) spielen industriell hergestellte, durch Sulfonierung wasserlöslich gemachte Phenolabkömmlinge die größte Rolle. Sonstige *organische* Gerbstoffe sind stärker ungesättigte Fette (Trane), die bei der Fett- und Sämischgerbung verwendet werden, **Formalin**, verschiedene Aldehyde und andere.‘ Das hast Du eben vorgelesen, aber nicht verstanden. Lies!“

„**Formalin**

eingetragenes Warenzeichen [Kunstwort] (Formol),  
eine 35-40%ige wässrige Lösung von **Formaldehyd**, die in der Medizin als Antiseptikum, Desinfektionsmittel (für Instrumente und Räume) und histologisches Fixierungsmittel Verwendung findet und außerdem zur Konservierung und Desodorierung, als Gerbstoff sowie zum Beizen von Saatgut dient.“<sup>74</sup>

---

<sup>72</sup> Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Bd. 14, Mannheim 1975 (Abkürzungen ausgeschrieben)

<sup>73</sup> Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Bd. 9, Mannheim 1973

<sup>74</sup> A.a.O.

Tatsächlich. Schon bei „Gerbstoffe“ stand „Formaldehyd“ als „Formalin“, und ich hatte es nicht mitgekriegt. Ich wandte mich an Jalina Beluk:

„Die Arbeit in einer Lederfabrik scheint nicht ungefährlich zu sein. Wenn eine **Formaldehydvergiftung** durch das **Einatmen konzentrierter Dämpfe** möglich ist und die Dämpfe schwere Reizerscheinungen verursachen können – und wie wir seit Jahren wissen auch Kopfschmerzen, Übelkeit u.a.: Haben Sie so etwas erlebt?“

Aber sie war nicht mehr da. Und ich stand da mit ihrer Versichertenkarte, die sie mir gegen die Brust gedrückt hatte, mitten auf mein Herz.

Des Versicherten		Wohnung		Wohnung		Beruf		Familienangehörige	
Name	Beluk	Wohnung	Wohnung	Beruf	Arbeitgeber	geb. mit	geb. mit	Name der	
geborene	Beluk	Wohnung	Wohnung	geburtstag	geburtstag	geb. am	geb. am	Name der	
Vorname	Jalina	Wohnung	Wohnung	Strasse	Strasse	geb. am	geb. am	Name der	
Arbeitsgeber	Wohnung	Arbeitsgeber	Arbeitsgeber	Arbeitsgeber	Arbeitsgeber	1. geb.		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	2. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	3. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	4. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	5. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	6. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	7. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	8. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	9. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	10. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	11. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	12. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	13. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	14. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	15. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	16. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	17. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	18. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	19. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	20. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	21. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	22. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	23. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	24. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	25. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	26. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	27. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	28. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	29. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	30. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	31. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	32. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	33. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	34. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	35. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	36. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	37. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	38. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	39. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	40. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	41. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	42. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	43. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	44. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	45. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	46. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	47. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	48. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	49. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	50. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	51. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	52. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	53. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	54. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	55. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	56. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	57. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	58. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	59. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	60. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	61. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	62. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	63. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	64. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	65. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	66. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	67. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	68. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	69. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	70. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	71. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	72. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	73. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	74. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	75. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	76. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	77. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	78. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	79. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	80. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	81. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	82. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	83. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	84. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	85. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	86. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	87. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	88. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	89. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	90. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	91. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	92. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	93. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	94. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	95. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	96. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	97. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	98. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	99. "		Name der	
Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Wohnung	100. "		Name der	

„Neurologische Störungen“<sup>75</sup>

„Wer nicht mehr hören kann, muß lesen, und schreibe hier bloß keine Kitschromane! Lies – oder willst Du nicht mehr über unsere Arbeit wissen?“ Das war Maksim Bedenck; ich erkannte ihn sofort. „Also: ‚Mit der Alaun- und mit der Fettgerbung läßt sich eine Gerbung **mit Formaldehyd kombinieren** (Herstellung von Neusämischleder beziehungsweise Mochaleder). Daneben kennt man noch zahlreiche weitere Kombinationsmöglichkeiten.‘ Und wie weiter?“

„Eine Fettung ist allgemein bei allen Ledern (mit Ausnahme der durch Fettgerbung hergestellten) notwendig, um sie weich, geschmeidig und wasserabweisend zu machen. Als Fettungsmittel kommen unter anderem Fette und Öle tierischer und pflanzlicher Herkunft, wie Talg, Tran, Leinöl, Türkischöl und so weiter, in Frage; sie werden entweder direkt aufgetragen oder (meist) mit Hilfe von wäßrigen Emulsionen (Fettlickern) im sogenannten Lickerfaß eingewalkt; nach einer Behandlung von 30 bis 60 Minuten mit 40 bis 50°C warmer Lickerflotte enthält das Leder meist zwischen 5 und 10% Fett.

Die *Färbung* der Leder bereitet im Gegensatz zur Textilfärbung besondere Schwierigkeiten, da man keine Kochtemperaturen anwenden kann, um eine genügende

<sup>75</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/71422732>

Auszehrung der Farbflotte und eine genügende Echtheit der Färbung herbeizuführen; ... zahlreiche synthetische Farbstoffe (früher als Anilinfarbstoffe bezeichnet; ↑Anilinleder) entwickelt, ...; sie gehören v.a. den Gruppen der Substantivfarbstoffe, der Säurefarbstoffe und der Entwicklungsfarbstoffe an und werden meist in Form von Farbflotten im Färbfaß (Einwirkungszeit etwa 30 Min. bei 60°C auf das Leder aufgebracht. Soll nur die Narbenseite des Leders gefärbt werden, trägt man die Farbstofflösung mit einer Bürste oder einer Spritzpistole auf.

Vor der nun folgenden *Trocknung* wird das Leder auf einer Walzenmaschine ausgereckt und dabei vorentwässert. Danach wird es auf Rahmen gespannt und in Trockenanlagen unter genauer Regelung von Temperaturen und Luftfeuchtigkeit getrocknet. Dabei tritt stets eine gewisse Flächenschrumpfung ein, die um so größer ist, je weniger Gerbstoff im Leder gebunden vorliegt; sie läßt sich durch Ausspannen und Aufkleben des Leders auf Glasscheiben vor dem Trocknen weitgehend vermeiden. Nach der Wärmelufttrocknung muß das Leder in einer gewissen Erholzeit wieder Feuchtigkeit aufnehmen; man läßt es hierzu mehrere Wochen in Räumen mit bestimmter Luftfeuchtigkeit liegen oder bettet es in feuchte Sägespäne ein.

Durch die Arbeiten der *Zurichtung* wird das Leder zuletzt in ein verkaufsfertiges Produkt überführt. Bei den mechanischen Arbeiten ...: Durch *Bügeln* oder *Pressen* ... gleichmäßige, mattglänzende Oberfläche; auch durch *Bürsten* kann bei manchen Ledern ein leichter Glanz erzielt werden. Sohlleder wird durch *Walzen* und *Hämmern* gehärtet. Unter *Stollen* versteht man eine Auflockerung der Lederstruktur durch mechanische Dehnungsarbeiten; diese müssen sehr vorsichtig vorgenommen werden, damit nicht durch eine Überdehnung das innere Gefüge des Leders zerstört wird. Beim *Krispeln* ... wird das Leder (mit der Narbenseite nach innen gefaltet) über die Kante eines Brettes hin- und hergezogen oder auf einer Platte gerollt; ... Durch leichtes *Schleifen* lassen sich Narbenfehler an beschädigten Häuten beseitigen (und anschließend durch Pigmentzubereitung verdecken). Durch stärkeres Schleifen des Leders mit rotierenden Schmirgelwalzen erhält man Leder mit einer samtartigen Schauseite (Velourleder, Rauhleder, Samtleder).

Besonders Bedeutung hat vor allem die *Deckfarbenzurichtung* (das heißt das Aufbringen von Appreturen und Pigmentemulsionen) erlangt, die es ermöglicht, auch aus den Spaltprodukten der Haut Leder mit einheitlich aussehender Oberfläche (zum Beispiel für die Schuh-, Bekleidungs- und Täschnerwarenindustrie herzustellen. Solche Spaltleder müssen mit einem besonders elastischen, mechanisch widerstandsfähigen, festhaftenden und stark deckenden Narbenersatz versehen werden, um sie dem Aussehen des normalen Leders anzugleichen. Die Deckfarben bestehen prinzipiell aus geeigneten Pigmenten sowie *Bindemitteln*, meist auf Basis von Kaseinzubereitungen, Naturharzen, Polymerisaten oder Nitrozellulose, ferner Zusätzen von *Weichmachern* (Methylzellulose, Türkischrotöl, Phthalaten und so weiter), Konservierungsmitteln, Wachsen, Leimen und anderem; ... Im allgemeinen trägt man<sup>76</sup> auf die zuzurichtenden Leder zunächst eine Binderemulsion auf, die nur wenige Pigmente enthält; diese sogenannte *Grundierung* sorgt für die Verankerung der nachfolgenden Schichten und verhindert, daß die folgenden Deckfarben zu tief in die Oberfläche eindringen. Die *Farbschichten* enthalten von unten nach oben weniger Pigmente und bestehen aus immer härter trocknenden Binderkombinationen. Zuletzt werden die Leder mit schweren *Bügelpressen* unter Erwärmen gepreßt und, sofern notwendig, mit einem künstlichen Narben versehen (Preßnarben). Besondere Zurichtungen sind die *Lacklederzurichtungen*, die früher aus *mehreren Schichten* von angefärbten Leinölabkochen bestanden; heute verwendet man vor allem synthetische Reaktionslacke (zum Beispiel auf der Basis von Polyestern und Isocyanaten), ...

---

<sup>76</sup> Wer?

### Geschichte:

... Altsteinzeit ... Mesopotamien ... Ägypten ... Altertum ... Mittelalter ... 1793 erkannte N. Deyeux die sogenannte Gerbsäure als den wesentlichen Bestandteil der bei der Gerberei verwendeten Stoffe. Der Einsatz hochkonzentrierter Gerbbrühen, die aus importierten gerbstoffreichen Hölzern gewonnen wurden, leitete den Übergang zur industriellen Lederherstellung ein. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts setzte sich die von F. L. Knapp 1858 erfundene Chromgerbung weitgehend durch. Im 20. Jahrhundert kamen in der Gerberei auch synthetische ↑Gerbstoffe zur Anwendung.

Literatur: ...<sup>77</sup>

„**Chrom** [kro:m; zu gr. Chrōma = Farbe (mit Bezug auf die Farbenschönheit, die Chrom in Verbindungen zeigt)],

chemisches Symbol Cr, metallisches Element aus der 6. Nebengruppe des ↑Periodensystems der chemischen Elemente; Ordnungszahl 24, mittleres Atomgewicht 51,996. ...

An der Zusammensetzung der festen Erdkruste ist Chrom mit 190g pro Tonne beteiligt; es gehört damit zu den häufigeren Metallen und steht in der Häufigkeitsliste der chemischen Elemente an 21. Stelle zwischen Zirkonium und Nickel. Es kommt (außer als Bestandteil von Meteoriten) in der Natur nicht<sup>78</sup> gediegen vor.

[Konrad?

„**gedenken** ↑denken.

**Gedicht** ↑<sup>2</sup>dichten.

**gediegen** ,rein, lauter; solide, anständig, zuverlässig‘:

*Mittelhochdeutsch* gedigen ‚ausgewachsen, reif; fest, hart; trocken, dürr; lauter, rein, gehaltvoll; tüchtig‘ ist das in adjektivischen Gebrauch übergegangene zweite Partizip von dem unter ↑*gedeihen* behandelten Verb. Die alte Form des zweiten Partizips (mit grammatischem Wechsel, beachte z.B. das Verhältnis von 'gezogen' zu 'ziehen') hat sich besonders als Fachwort des Bergbaus (beachte z.B. 'gediegenes Metall') gehalten und wird auch übertragen gebraucht. Als zweites Partizip von 'gedeihen' wird heute 'gediehen' verwendet.“

**Gedränge** ↑Drang

**gedrungen** ↑dringen.“<sup>79</sup>

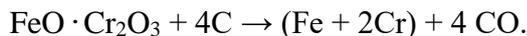
Konrad ist wieder einmal kaum zu bremsen. Aber weiter im Text:]

<sup>77</sup> Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Bd. 14, Mannheim 1975 („Lederherstellung“)

<sup>78</sup> Daß Gott zu den Menschen gesagt habe, sie sollten sich die Erde untertan machen, steht auf den ersten Seiten meiner alten Schulbibel: „Seid fruchtbar und mehret Euch und erfüllet die Erde und macht sie Euch untertan!“ (Genesis, 1,28) Also ließen die spanischen (west-)römisch-katholischen Könige, die „reis catholicos“, in ihrem eigenen Land im Süden die Wälder abholzen, um ihre Schiffe bauen lassen zu können, auch, um damit nach Amerika zu fahren, um die Indianer von ihrem Unglauben und ihrem Gold zu befreien. Mindestens acht Millionen „Indianer“ (also die Bewohner, denen die Spanier begegneten, als sie den Seeweg nach Indien suchten, und deren Länder sie nach Amerigo Vespucci einfach „Amerika“ nannten) überlebten ihre „Christianisierung“ nicht, ganze Völker wurden ermordet, und heute sind die Böden in Südspanien vertrocknet, große Teile des Landes sind Wüste, weil die Erde ohne die Bäume das Regenwasser nicht mehr speichern konnte und kann. Durch die Klimakatastrophe trocknen auch in Deutschland inzwischen Flüsse und Seen aus. Elon Musk lachte darüber, als man von Problemen mit dem Trinkwasser sprach und warnte.

<sup>79</sup> Der Duden in 10 Bänden; das Standardwerk zur deutschen Sprache, hrsg. vom Wiss. Rat d. Dudenred.: Günther Drosdowski ..., Mannheim 1989; Band 7: „Herkunftswörterbuch“

... Chromit durch Zusatz von Kohle nach der folgenden schematischen Formel in elektrischen Öfen oder Siemens-Martin-Öfen zu Ferrochrom reduziert:



Nach dem Entweichen des gasförmigen Kohlenmonoxids CO ...“

Es tut mir leid, aber ich entweiche auch<sup>80</sup> und springe auf die nächste Seite:

„In seinen Verbindungen tritt Chrom zwei-, drei-, vier-, fünf- und vor allem sechswertig auf; in saurer Lösung gewinnt auch die **dreiwertige Stufe** erheblich an Stabilität. Chrom ist chemisch überaus beständig und reagiert demzufolge mit Sauerstoff, den Halogenen, Schwefel, Bor, Kohlenstoff, Silicium und anderen Elementen erst bei relativ hohen **Temperaturen**. In reduzierenden Säuren wird das Metall verhältnismäßig leicht unter der Bildung der entsprechenden Salze gelöst, während sich bei Berührung mit oxydierenden Säuren, wie Salpetersäure (HNO<sub>3</sub>), passivierende dünne Deckschichten auf dem Metall bilden, die einen weiteren **Angriff der Säure** verhindern. Die seltenen Chrom(II)verbindungen

...

Die Salze des dreiwertigen Chroms, die Chromite oder Chromate(III), sowie des vierwertigen Chroms, die eigentlichen ↑Chromate, finden Verwendung bei der elektrolytischen Verchromung, als **Beiz- und Ätzmittel in der Färberei und Gerberei** (Chromleder). ... Die Chromate(VI) ... als Oxydationsmittel und im Druckereigewerbe (Offsetdruck). Die vielfältigste Verwendung finden die Chromverbindungen als Mineralfarben (↑Chrompigmente). Weitere Erwähnung verdienen die Verbindungen des Chroms mit Kohlenstoff (*Chromcarbide*) und Bor (*Chromboride*), die zu den **sowohl chemischen als auch mechanischen widerstandsfähigsten** Stoffen überhaupt gehören.

Chrom ist vor allem in seiner vierwertigen Stufe **sehr giftig**; es ruft in den Atmungsorganen des menschlichen und tierischen Körpers schronische Schleimhautschäden und bei der Aufnahme mit der Nahrung schwere Nierenschäden hervor. Chrom gehört zu den wichtigsten **Gebrauchsmetallen**; 1968 betrug die Gesamtförderung an Chromerzen **2330000 Tonnen**; Hautförderländer im Jahre 1969 waren die UdSSR mit 710000 Tonnen, die Republik Südafrika mit 535000 Tonnen und die Türkei mit 260000 Tonnen.

*Literatur: ...*<sup>81</sup>

„**Dann war die Arbeit in einer Lederfabrik ja wirklich nicht ungefährlich. Wenn eine Formaldehydvergiftung durch das Einatmen konzentrierter Dämpfe** möglich ist und Chrom sehr giftig ist: Was haben Janina Beluk und Sie alles erlebt?“

Aber auch Maksim Belenck war nicht mehr da.

---

<sup>80</sup> Bis zu meinem 14. Lebensjahr war ich auf der „St. Angela-Schule“ („Nonnenbunker“). Aus gegebenem Anlaß habe ich dann das Gymnasium gewechselt. Tragischerweise wäre im nächsten Schuljahr bei „den Ursulinen“ Chemie an der Reihe gewesen, während auf der neuen Schule gerade Chemie behandelt worden war und nun Physik auf dem Lehrplan stand. Und so stehe ich vielem schlicht und ergreifend gegenüber wie der berühmte Ochse vorm Berg.

<sup>81</sup> Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Bd. 5, Mannheim 1972 (Abkürzungen ausgeschrieben)

## Was ist von wem geblieben?



„Ludw. Lindgens K.G. Lederfabrik.“<sup>82</sup>



„Über den Fenstern des Mitteltraktes befindet sich in erhabenen Lettern die Inschrift: Ludw. Lindgens K.G. Lederfabrik.“<sup>83</sup>

„LLM Lindgens Leder- manufaktur GmbH

Im Folgenden sind die aktuellen Kontaktdaten und Ansprechpartner von LLM Lindgens Leder- manufaktur GmbH in Mülheim aufgeführt. Für die Anfahrt können Sie sich unter dem Lageplan über >>Meine Route<< eine Wegbeschreibung direkt von Ihrem Standort zur **Kassenberg** 2A in Mülheim berechnen und anzeigen lassen. Firma: LLM Lindgens Leder- manufaktur GmbH, Straße: Kassenberg 2A, PLZ: 45479, Ort: Mülheim, Kreis: Mülheim an der Ruhr, Bezirk: Düsseldorf, Bundesland: Nordrhein-Westfalen. Lederhersteller und Gerberei ...“<sup>84</sup>

<sup>82</sup> [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lindgens\\_Leder.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lindgens_Leder.jpg)

<sup>83</sup> Walter Buschmann: „Die Lederfabrik Lindgens in Mülheim a. d. Ruhr“ auf [https://www.rheinische-industriekultur.com/seiten/objekte/orte/Muelheim\\_an\\_der\\_Ruhe/objekte/+Muelheim\\_Lindgens.html](https://www.rheinische-industriekultur.com/seiten/objekte/orte/Muelheim_an_der_Ruhe/objekte/+Muelheim_Lindgens.html), abgerufen am 5.12.2022

<sup>84</sup> <https://www.lederpelz.de/lederware-llm-lindgens-leder-manufaktur-gmbh-in-muelheim-6121>



„Und hast Du keine Fragen an mich?“

„Doch, Frau Beluk, habe ich. Wenn ich Sie wirklich fragen darf:

- Sie waren vom 4.12.1942 bis zum 15.3.1943 „OST“-Arbeiterin bei Gothe Co. in der Kruppstraße 196 in Mülheim an der Ruhr und schliefen im Lager auf dem Werksgelände der Elektro-Apparate KG Gothe & Co. zusammen mit 25 anderen Frauen.<sup>87</sup> Wie kamen Sie nach Mülheim?
- Unmittelbar im Anschluß mußten Sie bis zum 23.2.1944 Zwangsarbeit bei der Ludw. Lindgens K.G. Lederfabrik leisten<sup>88</sup>; auch die anderen 25 Frauen? Und wie kamen Sie dorthin?
- Was waren das für „neurologische Störungen“, deretwegen Sie stationär behandelt wurden?
- Wo wurden Sie behandelt?
- Und wie?
- Und wie lange?
- Und dann?
- Sind Sie unter den „Victimes found in Langenbach Tal near Warstein“, deren „The identification ... were made from German Arbeitskarte, passports, birth certificated, and papers found on bodies“? „The majority of the people found near Warstein, appeared to have been killed by clubbing.“ Aber waren Sie vielleicht der Mensch „seen with a bullet hole in the head“? Oder waren Sie einer der beiden Menschen „with bullet holes in the legs“? Sind Sie

4. Victims: The identification of these bodies were made from German Arbeitskarte, passports, birth certificates, and papers found on bodies. The nationality of some was determined by the clothes or markings on the clothes.

a. The majority of the people found near Warstein, appeared to have been killed by clubbing. One body of a woman was seen with a bullet hole in the head and two others with bullet holes in the legs. Exhibit "A" shows place where found and where subsequently reburied in separate graves. The reburial of the victims found in Langenbach Tal near Warstein took place on 4 May 1945.

Victims found in Langenbach Tal near Warstein:

- (1) Unidentified Russian female, approximately 38 years old.
- (2) Cichovot, Michal, Russian male, 25 years old.
- (3) Vojna, Franteska, Polish female, 20 years old.
- (4) Unidentified Russian female, approximately 20 years old.
- (5) Tkac, Matveu, Russian male, 31 years old.
- (6) Szachraj, Maria, Russian female, 19 years old.
- (7) Unidentified Russian male, approximately 20 years old.
- (8) Hawreluk, Wera, Russian female, 22 years old, Sowj, Russia.
- (9) Renhatsch, Natalia, Russian female, 25 years old.
- (10) Unidentified Russian male, approximately 20 years old.
- (11) Leukina, Jendokia, Russian female, 66 years old.
- (12) Unidentified Russian female, approximately 35 years old.
- (13) Unidentified Russian female, approximately 33 years old.
- (14) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (15) Builo, Maria, Polish female, 30 years old, Lintupy, Wilna, Poland.
- (16) Kermik, Lena, Russian female, 30 years old.
- (17) Unidentified Russian female, approximately 30 years old.
- (18) Biluck, Janina, Russian female, 21 years old.
- (19) Pawarowa, Wera, Russian female, 19 years old.

„(18) Biluck, Janina, Russian female, 21 years old.“<sup>89</sup>?

<sup>87</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70697486>, vollständige Abschrift in Datei 307 auf der immer wieder aktualisierten Liste mit Artikeln zu den Toten in und um Warstein, Suttrop und Eversberg auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/Artikel\\_von\\_Nadja\\_Thelen-Khoder.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf)

<sup>88</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/71422732>

<sup>89</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1\\_1100012340/?p=1&doc\\_id=120848142](https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848142)

Wurden Sie hier in Warstein in einem Einzelgrab begraben,



Dieser Obelisk im Warsteiner Wald steht am Rande eines kleinen Friedhofes, auf dem die Opfer des Massenmordes im Langenbachtal beerdigt wurden. Die damals von einer kleinen Gruppe wahrheitsliebender SS-Leute erschossenen Wehrlosen wurden Opfer einer kriminellen Straftat, die jetzt hoffentlich ihre Sühne finden wird. Der Schmerz über die unabweisbar weitgehend geklärten Vorgänge in den letzten Kriegstagen erfüllt alle, die von dieser furchtbaren Tat hören. Und demjenigen, der hier ruhen wird, besonders in diesen Tagen, da die dämonischen Vorgänge von damals noch einmal wieder lebendig werden, der Wunsch aller Sauerländer geht, daß ihnen im Jenseits reichere Lohn für ihr Leid und ihren Tod zuteil werden möge.



Schauern erfaßt die wenigen Wanderer, die in diesen Tagen den Weg hinauf zum Friedhof der ermordeten Russen finden. Unter einer dichten Schneedecke liegen die Gräber der Männer, Frauen und Kinder, die wenige 100 Meter von hier starben. Die kleinen Kreuze, die aus dem Schnee ragen, künden indessen, daß auch dieses Leid seinen Sinn hatte. Die Henker aus dem Langenbachtal werden jedoch hoffentlich bald die ganze Härte der Gesetze spüren, gegen die sie damals verstoßen haben. Der Hauptschuldige an den Warsteiner Massenmorden hat sich feige der irdischen Verantwortung entzogen. Fotos: Fischer

„Westfalenpost“ vom 25.1.1957<sup>90</sup>

bis man Sie auf den „Franzosenfriedhof“ in Meschede „umbettete“ und in der Zeitung fälschlicherweise berichtet wurde, die Stele sei ebenfalls nach Meschede transportiert worden,



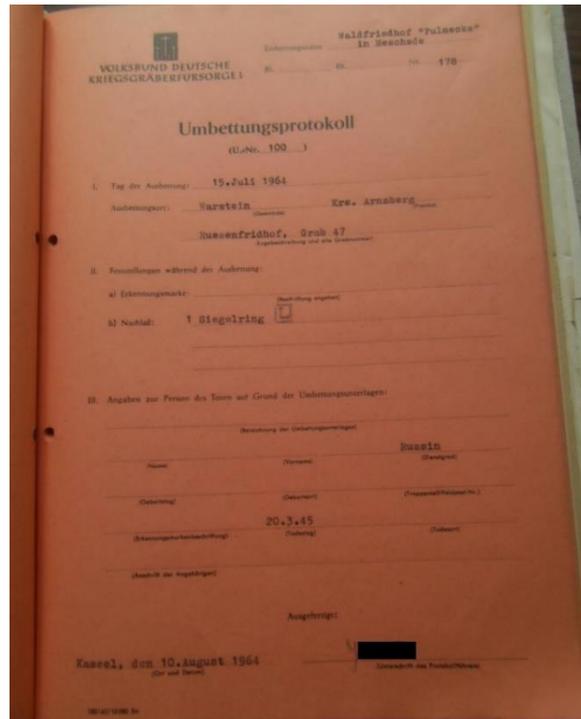
„Der dreieckige Spitzpfeiler fand auf der dortigen Gedenkstätte einen Ehrenplatz.“<sup>91</sup>

<sup>90</sup> Abschrift in Datei 5: „Lebendige Vergangenheit“ auf [http://hpgruppe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/Lebendige%20Vergangenheit%20WP%2023%203%201985.pdf](http://hpgruppe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Lebendige%20Vergangenheit%20WP%2023%203%201985.pdf)

<sup>91</sup> „Westfalenpost, Tageszeitung für Warstein und das Möhnetal“, Samstag, 23. März 1985, vollständige Abschrift a.a.O.

obwohl Deutsche sie vor Ort vergraben hatten - „Entscheidend war, daß mein Vater, der hier **in einem benachbarten Steinbruch** arbeitete, mal irgendwann Anfang der 60er Jahre gesagt hat – oder Mitte der 60er Jahre gesagt hat -, daß er mit seinem Arbeitskollegen, der Bagger fährt, hier hin mußte **auf Bitten seines Chefs**, um den Stein umzuwerfen.“<sup>92</sup> – und sie erst im Mai 2020 von der Archäologie des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe wieder ausgegraben wurde?<sup>93</sup>

War das *Ihr* Siegelring, den man 1964 beim „Umbetten“ auf Meschedes Waldfriedhof zusammen mit anderen<sup>94</sup> fand und wohl einfach wieder vergrub<sup>95</sup>?



„Umbettungsprotokoll Nr. 100“ vom  
 „Volksbund<sup>96</sup> Deutsche<sup>97</sup> Kriegsgräberfürsorge<sup>98</sup> e.V.“

<sup>92</sup> <https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/mahnmal-nationalsozialismus-warstein-friedhof-obelisk-100.html>, abgerufen im Juni 2020; siehe Datei 223: „**Sensationen**: Warsteins wahrer Stein und **60 von 208 Namen**: 6. Praskovoiia Novekova“ auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/223\\_warsteins\\_wahrer\\_stein\\_und\\_6\\_praskovoiia\\_novekova.pdf?t=1592813202](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/223_warsteins_wahrer_stein_und_6_praskovoiia_novekova.pdf?t=1592813202)

<sup>93</sup> „Soester Anzeiger“ am 29.5.2020: Christian Clewing „**Das ist sensationell!** Verschollen geglaubter Obelisk ausgegraben“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/SoesterAnzg20200529printS9.pdf>

<sup>94</sup> Datei 53: „Von Nachlässen und möglichen Projekten“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/04/53.-Von-Nachl%C3%A4ssen-und-m%C3%B6glichen-Projekten.pdf>

<sup>95</sup> Datei 145: „Von Köln über Potsdam und Berlin nach Kassel. Die zweite Antwort des ‚Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/145.-Auf-der-Suche-nach-Habseligkeiten.pdf>

<sup>96</sup> Datei 39: „Unterschiedliche Standpunkte und daraus resultierende Ansichten“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/39.-Eversberg.pdf>

<sup>97</sup> Datei 123: „Zu Allerheiligen: ‚... , **wenn der Soldat sich nicht selber ehrt**‘. Der ‚Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.‘ am 31.10.2018“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-123-Zu-Allerheiligen-2018.pdf>

<sup>98</sup> Datei 254: „Kreuze im Sauerland‘ und das ‚Sühnekreuz Meschede‘“ auf <http://www.afz-ethnos.org/index.php/memorial/161-kreuze-im-sauerland-und-das-suehnekreuz-meschede>, S. 15-19

**Liegen Sie heute immer noch anonym bei einem dieser Steine in Meschede?**



*„Hier ruhen 27 sowjetische Bürger...“  
„Hier ruhen 28 ... die in der schweren Zeit ...“  
„Hier ruhen 30 ... 1941-1945 fern von ihrer Heimat ...“  
„Hier ruhen 36 ... starben“*

Wissen Sie, wo die sieben Toten sind, die 1964 nicht mit aus Suttrop „umgebettet“ wurden?

Hat Ihre Mutter auch Ihr ganzes Leben lang nach Ihnen gesucht - wie Nina Simonowitschs Mutter<sup>99</sup> nach ihrer Schwester Wera Beesan<sup>100</sup>?

Ich hätte noch so viele Fragen an Sie. Aber zunächst sind mir diese beiden am wichtigsten:

**Sind Sie wirklich  
„(18) Biluck, Janina, Russian female, 21 years old.“<sup>101</sup>?**

**Was können wir für Sie und die anderen 127  
in Warstein und Suttrop von deutschen Soldaten nachts  
Erschossenen und Erschlagenen tun?<sup>102</sup>**

<sup>99</sup> Datei 304: „Das Massaker im Arnsberger Wald“. **Fragen zum Film** von Marco Irrgang und Max Neidlinger in der ARD-Mediathek. Erstens: Der Titel und das Wort ‚Endphaseverbrechen‘ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2022/11/304.-Fragen-zum-Film.-Erstens.-Der-Titel-und-das-Wort-Endphaseverbrechen.pdf>

<sup>100</sup> Datei 234: [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/234.60\\_von\\_208\\_namen.13.wera\\_beesan.pdf?t=1594629547](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/234.60_von_208_namen.13.wera_beesan.pdf?t=1594629547)  
[https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1\\_1100012340/?p=1&doc\\_id=120848142](https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848142)

<sup>102</sup> „Schulen könnten **Namenslisten erarbeiten**“, Leserbrief in der „Westfälische Rundschau“ vom 5.7.2017 auf <https://www.wp.de/staedte/meschede-und-umland/schulen-koennten-die-namenslisten-erarbeiten-id211134385.html>, als PDF auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Presseberichte/WR20170705WRMESS10LbNTK.pdf>, vollständige Abschrift samt Bemerkungen zur Kürzung in „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018, S. 229